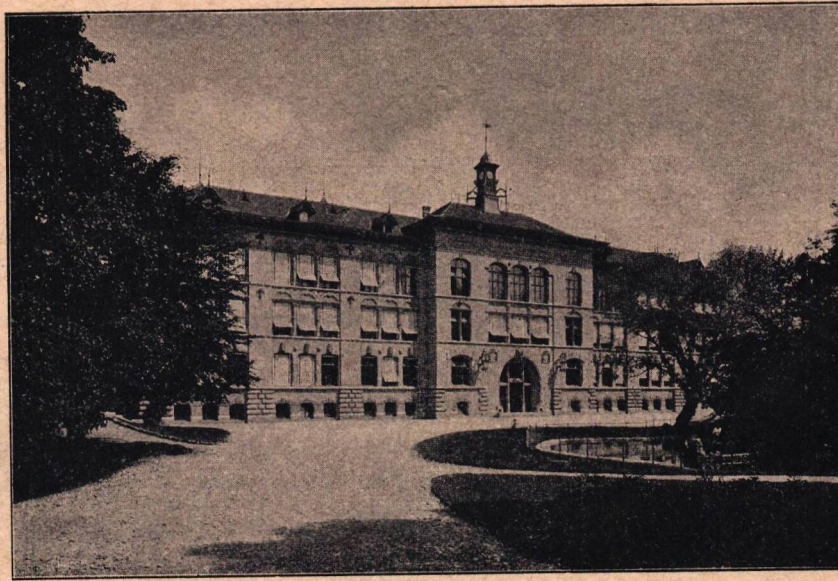


Jahresbericht

der

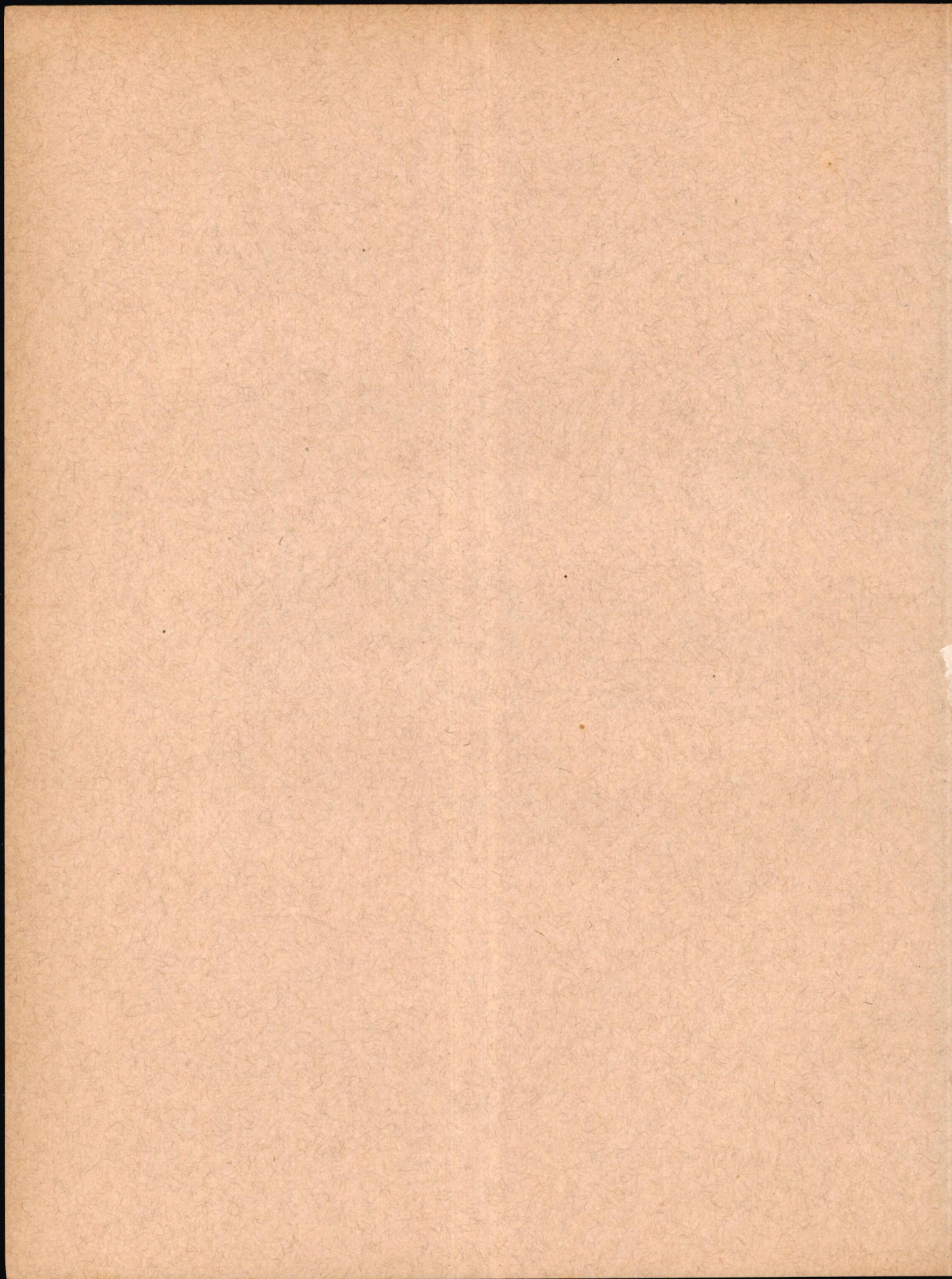
Aargauischen Kantonsschule



Schuljahr 1933/34



AARAU, 1934
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Fu 58 : 1933 /34
EXPI. 3
Magazin

Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

Schuljahr 1933/34

—

Ausgegeben
vom gegenwärtigen Rektor
Edouard Truan.

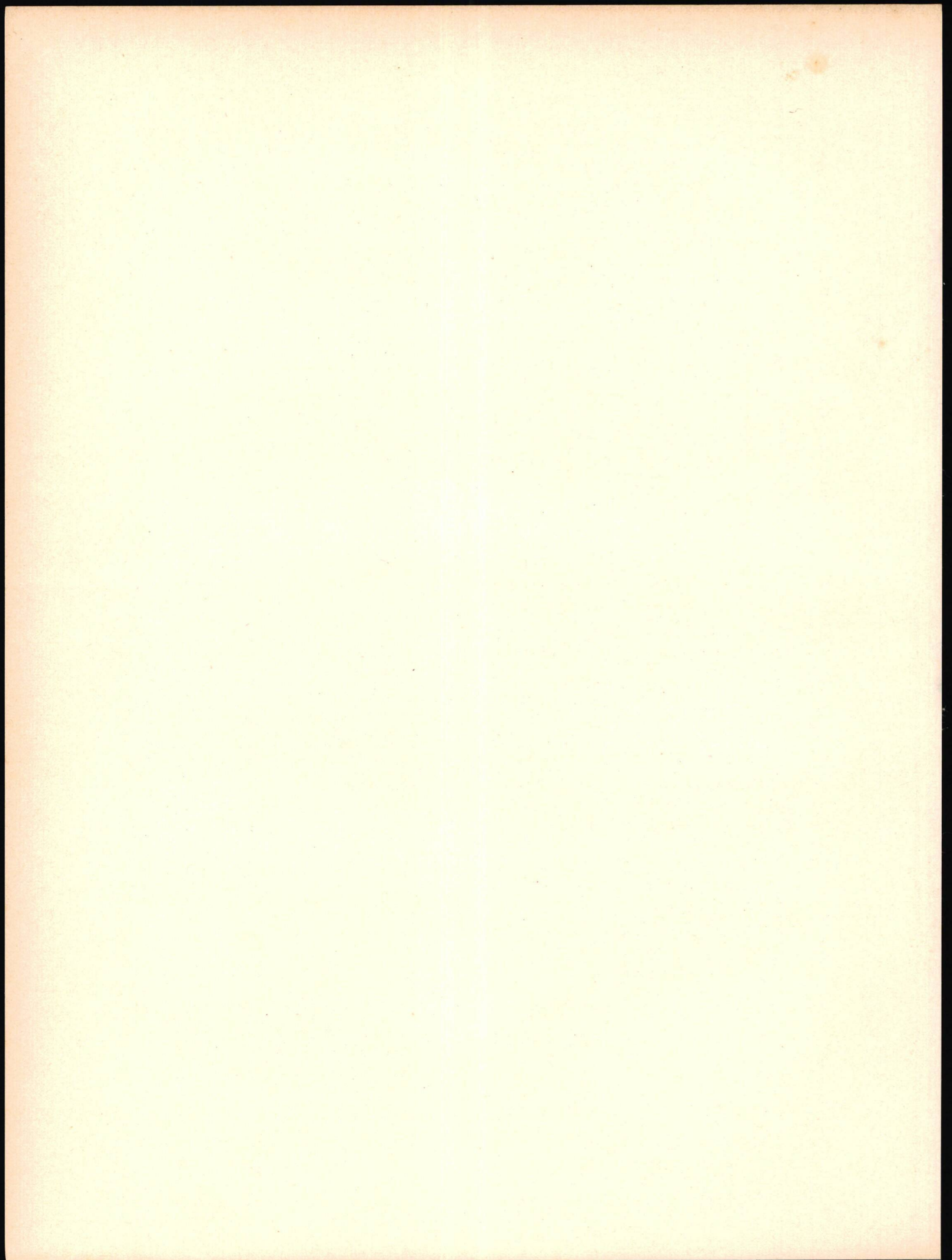
—

Inhalt:

I. Schulnachrichten:	
Aufsichtsbehörden und Lehrerschaft	3—4
Schülerverzeichnis und Verzeichnis der Abiturienten aller drei Abteilungen . .	5—10
Mitteilungen über Stipendien	10—11
Erholungen, Schulreisen	11—13
Wissenschaftliche Stiftungen und Geschenke	13—14
Bericht über das Kantonsschülerhaus	14—15
Schulärztlicher Dienst	15
II. Bericht über den Unterricht	16—27
III. Sammlungen der Schule	27—28
Beilage: Das Kausalproblem in der Physik	1—16

Aarau, 1934
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.





I. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörden.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Regierungsrat F. Zaugg.

Inspektoren: Herr P. Conrad, Fürsprech, Baden.

„ Ed. Holder, Ingenieur, Brugg.

„ Fr. Ineichen, Oberstleutnant, Sentenhof-Muri.

„ Dr. R. Lindt, Arzt in Aarau.

„ Dr. W. Renold, Fürsprech, Sekretär der Aargauischen Handelskammer in Aarau.

„ J. J. Ryffel, a. Musikdirektor in Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nat.-Rat, Redaktor, in Oberentfelden.

„ Dr. R. Senn, Fürsprech in Baden.

„ H. Tanner, Pfarrer in Fahrwangen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat J. Pfyffer, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Dr. L. Häfeli, Pfarrer in Baden.

„ Dr. O. Pfiffner, Chemiker in Aarau.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der technischen Abteilung:*

Herr Erziehungsrat O. Ammann, Bezirkslehrer in Brugg.

„ Dr. S. Holliger, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Diriwächter, Bezirkslehrer in Zofingen.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsabteilung:*

Herr Erziehungsrat Dr. W. Lüscher, Arzt in Schöffland.

„ Dr. W. Renold, Sekretär der Aargauischen Handelskammer.

„ Dr. A. Schmid, Nationalrat.

2. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) Hauptlehrer:

Herr Dr. F. Cappis (1925*): Latein und Griechisch.

„ Dr. O. Dill (1899): Geographie und Warenkunde.

„ Dr. A. Fisch (1929): Physik.

* Jahr der Anstellung an der Kantonschule.

- Herr Dr. F. Gaßmann (1928): Mathematik.
 „ Dr. W. Gerster, Aktuar (1929): Italienisch und Französisch.
 „ Dr. A. Geßner (1891): Griechisch und Latein.
 „ Dr. A. Hartmann, Konrektor (1909): Chemie.
 „ Dr. J. Hiestand (1929): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ A. Hirt (1902): Handelsfächer, Algebra und Geographie.
 „ Dr. H. Kaeslin (1901): Deutsch.
 „ Dr. K. Matter, Bibliothekar (1916): Mathematik.
 „ Dr. Th. Müller-Wolfer, (1910): Geschichte.
 „ Dr. H. Schurter (1929): Deutsch, Französisch und Italienisch.
 „ Dr. P. Steinmann (1911): Naturgeschichte.
 „ Dr. H. Straumann (1929): Englisch und Deutsch.
 „ E. Truan, Rektor (1906): Französisch.
 „ Dr. A. Tschopp (1903): Englisch und Deutsch.
 „ W. Weber (1932): Turnen.
 „ Ch. Wenger, Lic. (1927): Französisch und Italienisch.
 „ Dr. E. Zschokke (1900): Geschichte und Deutsch.

b) Hilfslehrer:

- Frau Bachmann (1930): Hauswirtschaft.
 Herr E. Braun (1924): Violoncello.
 „ F. Camacho, Lic. (1929): Spanisch.
 „ Dr. C. Günther (1931): Deutsch.
 „ E. A. Hoffmann (1904): Gesang.
 „ Dr. Huber (1931): Hebräisch.
 „ Dr. Ed. Jenny (1929): Hygiene.
 „ O. Kuhn (1924): Klavier.
 „ M. Rüegg (1934): Violine.
 „ A. Weibel (1912): Kunstzeichnen.
 „ H. Zulauf (1919): Stenographie.
 „ Dr. E. Zweifel (1920): Handels- und Wechselrecht.

Im Laufe des Schuljahres ist im Lehrkörper eine Aenderung eingetreten: Herr Musikdirektor P. Sandner, der aus Gesundheitsrücksichten zuerst einen längeren Urlaub nehmen mußte, trat im Herbst 1933 nach 9jähriger erfolgreicher Wirksamkeit von seinem Amte zurück. An seine Stelle wählte der Regierungsrat Herrn Max Rüegg, der die Vertretung seit dem Sommer übernommen hatte.

Max Rüegg wurde als Sohn eines Musikdirektors am 25. Mai 1896 in Saint-Imier geboren. Nach Beendigung der Bezirksschule besuchte er noch die Handelsschule in Saint-Imier. 1916 kam er nach Zürich als regulärer Schüler in die Berufsabteilung für Violine des Konservatoriums für Musik. Von Anfang an war Willem de Boer sein Lehrer. Nach kurzer stellvertretender Praxis als Violinlehrer am Seminar Wettingen erfolgte im Dezember 1919 seine definitive Anstellung an dieser Schule. Im Winter 1922–1923 konnte er mit Einwilligung der Erziehungs-Direktion seine Studien in Paris bei Capet und Hewitt vervollständigen.

Leider sehen wir am Ende dieses Schuljahres den Senior des Kollegiums von uns scheiden. Herr Prof. Dr. A. Geßner erreicht die vom Gesetze festgesetzte Altersgrenze. Den alten Freund und gewissenhaften Mitarbeiter, der 42 Jahre an der Kantonsschule in musterhafter Weise wirkte, begleiten unsere aufrichtigsten Wünsche in den Ruhestand.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Es ist der Wohnort angegeben.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

1. Bachmann, Hans, Aarau	3. 10. 17	14. Haßler, Alfred, Gontenschwil	16. 11. 17
2. Beck, Bernhard, Schönenwerd	6. 6. 17	15. Hubschmid, Paul, Schönenwerd	20. 7. 17
3. Berger, Elisabeth, Aarau	6. 8. 17	16. Isler, Rolf, Aarau	27. 11. 16
4. Bircher, Georg, Aarau	30. 12. 16	17. Karrer, Cäsar, Wohlen	14. 11. 14
5. Bossart, René, Aarau	9. 7. 17	18. Maurer, Emil, Zofingen	1. 1. 17
6. Burkart, Walter, Aarau	7. 4. 17	19. Maurer, Gustav, Unterkulm	14. 1. 17
7. Davatz, Florian, Minusio	16. 2. 17	20. Müller, Eduard, Laufenburg	25. 1. 17
8.*Fischer, Fritz, Aarau	17. 12. 16	21. Riniker, Hans, Suhr	4. 1. 17
9. Gaßmann, Elsa, Zurzach	21. 1. 17	22. Säuberli, Rolf, Teufenthal	24. 4. 17
10. Gloor, Fritz, Strengelbach	10. 1. 17	23. Schärer, Elisabeth, Buchs	27. 8. 17
11. Häfliger, Hans, Davos-Platz	22. 3. 17	24. Schärer, Kurt, Aarau	16. 2. 18
12. Haller, Oskar, Aarau	19. 9. 16	25. Siegrist, Margrit, Aarau	22. 4. 17
13. Härry, Hans, Meisterschwanden	18. 5. 16	26. Steidle, Vreni, Lenzburg	1. 2. 17
		27. Ziegler, Hans, Lenzburg	19. 6. 17

II. Klasse.

1. Blattner, Margrit, Königsfelden	24. 2. 16	13. Matter, Hans-Georg, Kölliken	6. 4. 16
2. Eggenschwyler, Hans, Lenzburg	12. 12. 16	14. Meier, Ludwig, Aarau	24. 2. 16
3. Eichenberger, Erich, Beinwil a. S.	2. 11. 15	15. Moll, Arnold, Lupfig	7. 3. 15
4.*Feißli, Madeleine, Aarau	15. 7. 16	16. Naef, Heidi, Lenzburg	20. 8. 16
5. Frey, Viktor, Aarau	24. 1. 16	17. Pfisterer, Rudolf, Schönenwerd	26. 5. 16
6. Gutscher, Veit, Aarau	18. 12. 15	18. Schäfer, Hermann, Schinznach-Dorf	2. 2. 16
7. Hartmann, Rudolf, Aarau	20. 10. 16	19. Schäfer, Rudolf, Aarau	11. 6. 16
8. Humbel, Max, Aarau	19. 12. 15	20. Schatzmann, Hermann, Lenzburg	13. 6. 16
9. Hunziker, Willy, Olten	23. 10. 15	21. Urech, Jakob, Niederhallwil	14. 9. 16
10. Jörin, Ernst, Lenzburg	13. 8. 16	22. Vögeli, Verena, Aarau	24. 6. 16
11. Lindenmeyer, Eugen, Brugg	26. 12. 15	23. Wullschleger, Werner, Brugg	20. 1. 16
12. Locher, Walter, Aarau	28. 9. 16	24. Zoll, Marie, Leibstadt	7. 12. 16

III. Klasse.

1. Baumann, Gertrud, Zofingen	18. 12. 14	10. Kappert, Arno, Seon	12. 9. 15
2. Baumgartner, Richard, Birr	2. 12. 14	11. Lehner, Hans, Lenzburg	21. 7. 15
3. Beutler, Ernst, Olten	18. 8. 15	12. Lienhard, Ruth, Buchs	30. 8. 15
4. Bolliger, Alice, Zofingen	4. 11. 14	13. Matter, Hans, Buchs	5. 3. 14
5. Brunner, Hans, Windisch	27. 5. 15	14. Meyer, Karl, Olten	7. 3. 15
6. Eichenberger, Willi, Beinwil	8. 3. 15	15. Rohr, Kurt, Lenzburg	15. 7. 15
7. Ernst, Anni, Aarau	6. 3. 15	16. Stöbel, Joseph, Beinwil	10. 10. 12
8. Haßler, Hans, Gontenschwil	26. 10. 15	17. Walti, Rudolf, Reinach	14. 9. 15
9. Heinemann, Felix, Olten	13. 7. 15	18. Wullschleger, Hans, Fahrwangen	3. 10. 15

IV. Klasse.

1. Bossert, Paul,	Brugg	13. 1. 14	15. Rehmann, Trudi,	Niedergösgen	7. 12. 13
2. Brack, Paul,	Buchs	25. 1. 15	16. Roth, Max,	Buchs	31. 5. 14
3. Bucher, Ernst,	Schönenwerd	28. 12. 14	17. Schaffroth, Rita,	Nieder-	
4. Burkart, Leni,	Aarau	12. 8. 14		Erlinsbach	17. 6. 14
5. Burri, Lotte,	Wohlen	17. 12. 13	18. Schneeberger, Hans,	Niedergösgen	21. 2. 14
6. Goßweiler, Otto,	Aarau	1. 2. 14	19. Suter Hans,	Aarau	6. 3. 14
7. Grütter, Heinz,	Gretzenbach	14. 9. 13	20. Urech, Armin,	Aarau	3. 7. 14
8. Gutscher, Klaus,	Aarau	23. 6. 14	21. v. Wartburg, Wolfgang,		
9. Häny, Jörg,	Lenzburg	15. 5. 14		Leipzig	3. 10. 14
10. Hemmeler, Willi,	Aarau	21. 8. 14	22. Weber, Alfred,	Lenzburg	24. 4. 14
11. Jappert, Ruth,	Aarau	3. 4. 14	23. Weber, Ernst,	Olten	27. 8. 14
12. Kraft, Mathilde,	Obermuhen	27. 1. 13	24. Werder, Max,	Birrenlauf	20. 7. 14
13. Krähenbühl, Hans,	Murgenthal	18. 10. 14	25. Wyß, Dora,	Biberstein	29. 12. 13
14. Maurer, Werner,	Unterkulm	2. 11. 13.	26. Zimmerlin, Alfred,	Schönenwerd	12. 4. 14

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

1. Bachmann, Max,	Turgi	14. 5. 17	13. Kleudgen, Rolf,	Zofingen	7. 1. 17
2. Bally, Werner,	Schönenwerd	21. 1. 17	14. Märki, Erwin,	Brugg	2. 10. 17
3. Baumann, Hans,	Suhr	27. 11. 16	15. Meyenberg, Hans,	Zofingen	2. 6. 17
4. Brugger, Johann,	Mellingen	8. 12. 16	16. Peterhans, Ernst,	Fislisbach	18. 1. 17
5. Bühler, Arthur,	Zofingen	22. 4. 17	17. Roos, Hans.	Aarau	9. 4. 16
6. Feer, Kurt,	Aarau	25. 4. 17	18. Schmid, Otto,	Herznach	17. 9. 16
7. Fritschi, Walter,	Reitnau	13. 6. 17	19. Schneitter, Georges,	Oberentfelden	4. 9. 17
8. Gsell, Reinhard,	Lenzburg	8. 4. 16	20. Schwarz, Ernst,	Rüfenach	7. 9. 17
9. Häfliger, Ernst,	Fehrenthal-		21. Schwarz, Felix,	Bremgarten	26. 4. 17
	Leuggern	16. 6. 17	22. Suter, Heinz,	Zofingen	4. 3. 17
10. Hediger, Willy,	Rupperswil	11. 11. 16	23. Weibel, Jakob,	Effingen	7. 9. 17
11. Ineichen, Berchther,	Muri	15. 3. 17	24. Wüthrich, Paul,	Bremgarten	14. 2. 17
12. Kielholz, Paul,	Königsfelden	15. 11. 16	25. Zurlinden, Rudolf,	Aarau	3. 11. 16

II. Klasse.

1. Beeli, Hans,	Davos-Platz	26. 2. 16	12. Künzli, Franz,	Olten	31. 5. 15
2. Bossert, Ernst,	Brugg	9. 9. 16	13. Lüthy, Hans,	Schöftland	1. 11. 15
3.* Brunner, Hans,	Dürrenäsch	3. 3. 16	14. Maurer, Alfred,	Olten	30. 6. 15
4. Bugmann, Urban,	Olten	16. 6. 16	15. Rey, Eduard,	Windisch	1. 1. 16
5. Fehlmann, Willy,	Olten	28. 4. 15	16. Rohr, Max,	Hunzenschwil	5. 12. 15
6. Fischer, Hans	Küngoldingen	2. 6. 16	17. Rüetschi, Werner,	Schafisheim	24. 7. 16
7. Furrer, Max	Schönenwerd	12. 9. 16	18. Schenker, Otto,	Dottikon	21. 11. 15
8. Graf, Rudolf,	Brugg	2. 9. 16	19. Schlumpf, Robert,	Olten	29. 4. 16
9. Hächler, Walter,	Baden	14. 10. 15	20. Stierli, Arthur,	Bremgarten	6. 2. 16
10. Isler, Paul,	Wohlen	24. 11. 15	21. Wyß, Adolf,	Dulliken	6. 2. 16
11. Keller, Rudolf,	Birrwil	6. 11. 15	22. Zschokke, Diethelm,	Buchs	5. 8. 16

III. Klasse.

1. Ackermann, Hans,	Burg	23. 2. 15	6. Siegrist, Willi,	Aarau	12. 7. 14
2. Hüsey, Jakob,	Safenwil	5. 3. 15	7. Speich, Hans,	Buchs	5. 1. 15
3. Kalt, Walter,	Zurzach	29. 3. 15	8. Weber, Ernst,	Niederlenz	7. 2. 15
4. Lüscher, Max,	Zofingen	21. 4. 15	9. Zeissig, Günter,	Aarburg	10. 2. 15
5. Michel, Werner,	Olten	17. 4. 15			

IV. Klasse.

1. Denzler, Hans,	Aarau	6. 3. 14	7. Müller, Paul,	Zofingen	8. 9. 13
2. Geißberger, Heinz,	Lenzburg	26. 2. 14	8. Oehler, Hansruedi,	Aarau	24. 6. 14
3. Hüßsy, Edi,	Safenwil	13. 7. 13	9. Stambach, Willy,	Olten	19. 2. 14
4. Kraft, Heinrich,	Oberkulm	12. 7. 14	10. Straßer, Ernst,	Brugg	18. 1. 14
5. Kull, Hans,	Olten	28. 11. 13	11. Zumbach, Hans,	Aarau	27. 11. 13
6. Leutwyler, Fritz,	Zofingen	22. 1. 14			

C. Handelsschule.

I. Klasse A 1.

1. Baumann, Franz,	Niedergösgen	24. 10. 17	5. Krasting, Gerhard,	Aarau	24. 12. 16
2. Bertschinger, Richard,	Lenzburg	4. 8. 17	6. Rodel, Eugen,	Fahrwangen	28. 2. 17
3. Gerber, Karl,	Niederlenz	3. 5. 17	7. Schelling, Albert,	Brugg	25. 8. 17
4. Hilfiker, Arthur,	Schönenwerd	7. 2. 17	8. Spichiger, Hans,	Mellingen	18. 4. 17
			9. Vock, Adolf,	Aarau	25. 8. 17

I. Klasse A 2.

1. Bon, Elisabeth,	Brugg	12. 6. 17	8. Meyer, Lotti,	Brugg	26. 9. 17
2. Fischer, Marie Luise	Lenzburg	27. 10. 16	9. Richner, Gertrud,	Brugg	20. 2. 14
3. Giger, Marie,	Aarau	3. 6. 17	10. Rupp, Nelly,	Lenzburg	13. 5. 14
4. Greber, Else,	Aarau	5. 4. 18	11. Stirnemann, Rosa,	Gränichen	2. 3. 17
5. Hüßler, Margrit,	Beinwil a. S.	23. 2. 17	12. Walther, Ruth,	Buchs	12. 10. 17
6. Jacot, Lucienne,	Zofingen	17. 10. 17	13. Weber, Rita,	Safenwil	14. 1. 17
7. Keiser, Doris,	Aarau	11. 9. 17	14. Weber, Ruth,	Lenzburg	7. 12. 16
			15. Wyler, Judith,	Suhr	20. 8. 17

II. Klasse B 1.

1. Benguerel, Max,	Aarau	27. 11. 15	9. Ott, Fritz,	Buchs	24. 6. 16
2. Brühlmann, Ernst,	Aarau	23. 7. 16	10. Oetterli, Max,	Olten	9. 7. 16
3. Hediger, Daniel,	Rupperswil	15. 2. 15	11. Seiler, Paul,	Aarau	30. 1. 16
4. Hemmeler, René,	Martigues (France)	3. 12. 14	12. Stäger, Peter,	Villmergen	1. 8. 16
5. Kull, Fritz,	Riniken b. Brugg	25. 3. 16	13. Stauffer, Ernst,	Aarau	5. 4. 16
6. Lehner, Friedrich,	Gränichen	4. 4. 13	14. Studer, Max,	Olten	31. 5. 15
7.* Lüscher, Ernst,	Buchs	16. 10. 16	15. Vaccani, Armando,	Aarau	4. 2. 16
8. Molinari, Richard,	Windisch	6. 10. 16	16. Walther, Paul,	Ober- Entfelden	10. 4. 16
			17. Weder, Walter,	Brugg	10. 2. 16

II. Klasse B 2.

1. Aubort, Emilie,	Châtelard	7. 6. 16	9. Koch, Evi,	Aarau	7. 4. 16
2. Brack, Rosmarie,	Aarau	8. 4. 16	10. Lattmann, Hilde,	Wildeggen	7. 11. 15
3. Gisi, Lisa,	Schönenwerd	26. 1. 16	11. Mauch, Emma,	Aarau	11. 12. 16
4. Hächler, Gertrud,	Lenzburg	13. 3. 16	12. Schlupe, Heidi,	Buchs	6. 6. 17
5. Hallauer, Elsa,	Suhr	10. 10. 16	13. Schlupe, Thildi,	Buchs	6. 6. 17
6. Härry, Dora,	Aarau	11. 9. 16	14. Steinmann, Leni,	Buchs	14. 4. 16
7. Kohler, Helene,	Lenzburg	10. 7. 16	15. Zimmermann, Lilly,	Brugg	15. 12. 16
8. Kaufmann, Ruth,	Gränichen	24. 10. 16			

III. Klasse C 1.

1. Bossard, Ernst,	Kölliken	14. 12. 14	6. Hemmeler, Hans,	Aarau	19. 8. 15
2. Frey, Max,	Buchs	15. 12. 14	7. Maestri, Bruno,	Aarau	2. 1. 15
3. Giger, Arthur,	Niedergösgen	25. 4. 15	8. Regenaß, Paul,	Aarau	5. 7. 15
4. Giger, Marcel,	Schönenwerd	6. 8. 14	9. Steiner, Max,	Suhr	18. 3. 15
5. Hafner, Hans,	Baden	15. 2. 15			

III. Klasse C 2.

1. Baumann, Sylvia, Buchs	28. 8. 15	9. Irniger, Marie, Benzenschwil	27. 10. 15
2. Burger, Greti, Burg	17. 3. 15	10. Künzler, Magdalena, Aarau	13. 6. 15
3. Edelmann, Charlotte, Brugg	20. 9. 14	11. Leuppi, Lisa, Villmergen	16. 11. 14
4. Glatz, Hildegard, Densbüren	30. 1. 16	12. Müller, Elsa, Unterkulm	21. 9. 15
5. Heuberger, Annemarie, Aarau	10. 4. 15	13. Müller, Johanna, Aarau	1. 6. 15
6. Huber, Hanny, Niedergösgen	25. 4. 15	14. Säuberli, Lotte, Teufenthal	25. 6. 15
7. Hunziker, Dorothea, Küttigen	12. 1. 15	15. Schenk, Gertrud, Aarau	8. 1. 15
8. Joho, Trudi, Aarau	7. 3. 15	16. Seiler, Margrit, Lenzburg	12. 9. 15
		17. Wehrli, Rosa, Küttigen	22. 5. 15
		18. Woodtli, Dora, Oberkulm	30. 10. 15

Zusammenstellung.

	Schüler						Töchter					
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1932/33	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1932/33
Gymnasium	27	24	18	26	95	94	5	5	4	7	21	22
Oberrealschule	25	22	9	11	67	55	—	—	—	—	—	—
Handelsschule	24	32	27	—	83	93	15	15	18	—	48	49
	Frequenz				245	242					69	71

Schüler in Aarau wohnhaft, deren Eltern auswärts wohnen: 45, davon im Kantonsschülerhaus: 26.

Schüler, die jeden Tag nach auswärts heimkehren: 143.

	Heimatort			Wohnort			Konfession					Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	übriger Kanton	ausserkantonal	Reformierte	Katholiken	a. Katholiken	Israeliten	Konfessionslose	
Gymnasium	61	33	1	28	50	17	83	9	1	—	2	95
Oberrealschule	47	18	2	9	48	10	54	11	1	—	1	67
Handelsschule	51	30	2	22	51	10	68	13	—	1	1	83
	159	81	5	59	149	37	205	33	2	1	4	245

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch	Hebräisch
Gymnasium	65	45	20	2	4
Oberrealschule	57	32	—	—	—
Handelsschule	78	42	—	6	—
	200	119	20	8	4

Im Frühjahr 1933 verließen das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife:

1. Baumgartner, Ulrich, von Oensingen (Germanistik).
2. Berger, Hermann, von Lengnau (Medizin).
3. Brunner, Robert, von Schmiedrued (Germanistik).

4. Brunnhofer, Dora, von Aarau (Alte Philologie).
5. Brunold, Heinz, von Aarau (Medizin).
6. Dürst, Alexander, von Linthal (Germanistik).
7. Guignard, Eric, von Le Lieu (Geschichte).
8. Hoffmann, Dora, von Aarau (Romanistik).
9. Hüssy, Liselotte, von Safenwil (studiert nicht).
10. Juchli, August, von Zufikon (Naturwissenschaften).
11. Käser, Otto, von Schöftland (Medizin).
12. Lüscher, Alfred, von Muhlen (Medizin).
13. Märki, Willi, von Villigen (Pharmazeutik).
14. Merz, Paul, von Beinwil a. S. (Veter. Medizin).
15. Paschoud, Georges, von Lutry (Alte Philologie).
16. Pfister, Markus, von Basel (Jurisprudenz).
17. Riniker, Hildegard, von Habsburg (studiert nicht).
18. Säuberli, Werner, von Teufental (Germanistik).
19. Schenker, Arthur, von Däniken (Zahnheilkunde).
20. Schmid, Magdalena, von Riggisberg (Jurisprudenz).
21. Studer, Oskar, von Hägendorf (Medizin).
22. Suter, Hans, von Lenzburg (Jurisprudenz).
23. Vögeli, Bernhard, von Herbligen (Medizin).

Gleichzeitig erhielten das Diplom der Handelsschule:

1. Berner, Louis, von Zetzwil.
 2. Burger, Peter, von Burg.
 3. Dengler, Hubert, von Aarau
 4. Deppeler, Hans, von Tegerfelden.
 5. Egli, Emil, von Bäretswil.
 6. Fischer, Arens, von Meisterschwanden.
 7. Furter, Hans, von Staufeu.
 8. Häuptli, Karl, von Biberstein.
 9. Isler, Hans, von Wohlen.
 10. Küng, Robert, von Gebenstorf.
 11. Schumacher, Eugen, von Bern.
 12. Semadeni, Arnold, von Poschiavo.
 13. Urech, Walter, von Lenzburg.
 14. von Arx, Paul, von Oberbuchsiten.
-
1. Föhn, Ottilie, von Muotathal.
 2. Gerodetti, Pia, von Aarau.
 3. Glarner, Margrit, von Linthal.
 4. Hirt, Magda, von Münchenbuchsee.
 5. Hoffmann, Magda, von Aarau.
 6. Krutina, Gertrud, von Zofingen.
 7. Laager, Gertrud, von Aarau.
 8. Saager, Hilde, von Menziken.
 9. Wettenschwiler, Anna, von Jona.
 10. Zimmermann, Anna, von Oberflachs.

Die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule im Herbst 1933 haben bestanden:

1. Denzler, Hans, von Stadel (Architektur).
2. Geißberger, Heinz, von Riniken (Chemie).
3. Hüssy, Edi, von Safenwil (Elektrotechnik).
4. Kraft, Heinrich, von Aarau (Betriebsingenieur).
5. Kull, Hans, von Niederlenz (Elektrotechnik).
6. Leutwyler, Fritz, von Zofingen (Naturwissenschaften).
7. Müller, Paul, von Oftringen (Chemie).
8. Oehler, Hans Ruedi, von Aarau (Maschinen-Ingenieur).
9. Straßer, Ernst, von Brugg (Tierheilkunde).
10. Zumbach, Hans, von Toffen (Kultur-Ingenieur).

4. Stipendien.

Durch Verabreichung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff „bedürftig“ nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um als bedürftig im Sinne eines Stipendienanspruchs zu gelten. Die Eltern können über ein ordentliches Einkommen und sogar über etwas Vermögen verfügen — es wird ihnen unter Umständen, wenn die Familie kinderreich ist, oder wenn sie abseits von den Bildungszentren wohnt, doch sehr schwer fallen, dem einen oder andern Kinde oder gar mehreren Kindern eine über die Bezirksschule hinausgehende Ausbildung zu verschaffen. In solchen Fällen sollen die Stipendien nachhelfen. Diese sind nicht als Almosen zu betrachten, sondern als ein von Staates wegen bestehendes Mittel, soziale Gegensätze einigermaßen auszugleichen.

a) Die ordentlichen **Staatsstipendien** im Betrage von Fr. 4000 kamen 21 Schülern und Schülerinnen zugute. Das höchste Stipendium betrug Fr. 300, das kleinste Fr. 100.

b) Der anlässlich der aargauischen Centenarfeier im Jahre 1903 von ehemaligen Schülern der Kantonsschule gestiftete **Centenarfeier-Stipendienfonds** ist heute auf Fr. 46,823.05 angewachsen. Die Zinsen werden nach dem für die Verwaltung aufgestellten Regulativ zu „Centenarfeier-Stipendien“ je im Betrage von Fr. 200 verwendet. Die definitive Zuerkennung dieser Stipendien erfolgt gestützt auf Vorschläge der Lehrerkonferenz durch eine besonders hiefür bestellte Kommission. Für das Schuljahr 1933/34 wurden 6 solcher Stipendien ausbezahlt.

c) Aus den **Zinsen besonderer Stiftungen** (Fr. 28,697.95) (von Rauchenstein, Richner, Schenker, Günthard, Zumsteg, Steinhäuslein, Huber und Weibel) im Gesamtbetrage von Fr. 1200, welche auf Neujahr fällig werden, wurden an 14 Schüler Stipendien ausgerichtet.

Bei den Verteilungsvorschlägen zu Handen der Erziehungsdirektion waren für die Lehrerkonferenz von jeher außer den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen der Eltern die Tüchtigkeit, der Fleiß und das Betragen des Schülers maßgebend.

d) Unter dem Titel „**Viktor Zschokke-Stiftung** an der Aargauischen Kantonsschule“ existiert ein von der Staatskasse verwalteter, im Jahre 1897 von Hrn. Prof. Dr. Conradin Zschokke zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn Viktor gegründeter Fonds, dessen Zinsen hervorragend begabten aargauischen Zöglingen der aargauischen Kantonsschule, denen es an Mitteln gebricht, verabreicht werden sollen, um ihnen zu gestatten, sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer in Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten auszubilden.“

Ein auf Grund der Stiftungsurkunde erlassenes Regulativ bestimmt den Modus, nach welchem die verfügbaren Mittel zur Verteilung gelangen sollen. Im Studienjahr 1929 wurden zwei Stipendien im Gesamtbetrag von Fr. 1000.— ausgerichtet. — Die Stiftung belief sich Ende 1933 auf Fr. 24,067.55.

e) Die Zinsen der „**Landammann Franz Waller-Stiftung**“ (Fr. 2,667.25) „zur Unterstützung eines bedürftigen, fleißigen und begabten Kantonsschülers (man vergl. den Jahresbericht 1910/11) im Betrage von Fr. 100 wurden durch die Erziehungsdirektion auf Antrag der Lehrerkonferenz einem Schüler der Handelsschule zugesprochen und stiftungsgemäß am 11. Januar durch den Rektor übergeben.

f) Das Stipendium der **Oehlerschen Stipendienstiftung** soll jedesmal unserer Schule zu gute kommen, wenn es von den Gliedern der Familie Oehler in Aarau nicht beansprucht wird.

5. Erholungen.

Die **Ferien** wurden wie folgt angesetzt: Im Sommer vom 15. Juli bis 16. August; im Herbst vom 8. bis 30. Oktober; im Winter vom 23. Dezember bis 3. Januar; im Frühjahr 1934 vom 7. bis 30. April.

Das **Jugendfest** wurde am 14. Juli nach dem gewohnten Programm abgehalten. Als Redner der Jugend sprach Armin Urech, IV. Gym.

Die **Schulreisen** wurden vom Donnerstag den 6. bis Samstag den 8. Juli nach folgendem Programm durchgeführt:

Gruppe	Klasse	Leiter	Projekt	Kosten
1.	1. Gym.	Prof. Wenger	Broc-Schwarzsee-Kaiseregg-Gantrisch	Fr. 10.—
2.	2. Gym.	Prof. Müller-Wolfer	Glärnischhütte-Glärnisch-Weggithal	„ 11.80
3.	3. Gym.	Prof. Cappis	Gstaad-Pillon-Diablerets-	
	3. Oberrealsch.	Rektor Truan	Anzeindaz-Gryon-Bex-Lausanne	„ 14.40
4.	4. Gym.	Prof. Hartmann	Gaulihütte-Lauteraarhütte-Ewigschneehorn-Guttanen	„ 11.70
5.	1. Oberrealschule	Prof. Straumann	Moutier--St. Ursanne-Saigne-	
		Prof. Gerster	légier-St. Imier	„ 9.60
6.	2. Oberrealschule	Prof. Matter	Mürren-Schilthorn-Sefinen-	
			furka-Kienthal	„ 11.30
7.	4. Oberrealschule	Prof. Weber	Goppenstein - Beichpaß-	
		Dr. Oehler	Riederalp-Bettmerhorn-Brig	„ 16.95

Gruppe	Klasse	Leiter	Projekt	Kosten
8.	1. Handelsschule	Herr Zulauf	Buttes-Chasseron-St.-Croix- Suchet-Le Pont-Cossonay	Fr. 13.60
9.	2. Handelsschule	Prof. Hiestand	Weißbad - Hohen Kasten- Bollenwies-Säntis-A. St. Jo- hann-Amdenerhöhe	" 11.20
10.	3. Handelsschule	Prof. Tschopp	Grüsch-Scesaplana-Brand- Bludenz-Lindau	" 14.10
Mädchen:				
11.	1. Gym. u. 1. Hdl.	Dir. Kuhn	Giswil-Sörenberg-Brienzer Rothhorn - Sörenberg - Schüpfheim-Luzern	" 14.40
12.	2. Gym. u. 2. Hdl.	Prof. Schurter	Kienthal-Griesalp-Sefinen- furka-Mürren-Interlaken- Brünig	" 11.85
13.	3. Handelsschule	Prof. Gaßmann	Gemmipaß - Torrenthorn-	" 15.70
	3. u. 4. Gym.	Frau Bachmann	Restipaß	

Der **Reisefonds** der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1933 folgendermaßen zusammen:

Lauéstiftung, Anteil Kantonsschule, in Verwaltung des Staates	Fr. 10,573.50
Reisefonds, von der Schule gesammelt, in Verwaltung des Staates	" 29,561.30
Sparbüchlein auf der Kantonalbank	" 2,800.95
Beim Rektorat in der Kasse	" 18.—
Total	Fr. 42,953.75
Stand auf Ende 1932	" 42,404.85
Vermehrung im Jahre 1933	Fr. 548.90

Die **Jahresrechnung** für das Jahr 1933 ergibt folgendes Bild:

Einnahmen:

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 15.30
Staatsbeitrag	" 1,000.—
Zinsen aus der Lauéstiftung	" 450.—
Zinsen aus dem Reisefonds	" 1,200.—
Geschenk eines ehemaligen Schülers H. H.	" 250.—
Geschenk des Herrn H. D.	" 250.—
Aus dem Reinerlös eines Schülerabends	" 200.—
Ueberschüsse aus Reiserechnungen und kleine Geschenke	" 44.20
Bezug aus dem Kassenbüchlein	" 70.—
Total	Fr. 3,479.50

Ausgaben:

Auslagen für die Schulreisen	Fr. 2,746.40
Einlage ins Kassenbüchlein	" 700.—
Kleine Anschaffungen	" 15 10
Saldo in der Reisekasse	" 18.—
Total	Fr. 3,479.50

Der **Sporttag** wurde dieses Jahr gemeinsam mit den beiden Seminarien am 2. Oktober in Baden durchgeführt.

Der **Schülerabend**, dessen Leitung wieder hauptsächlich in den Händen der Schüler der oberen Klassen lag, fand am 17. November statt. Die Hauptnummer des Programms bildete der Einakter von Henry v. Heiseler: „Die jungen Ritter von Sempach“. Der Abend war ein schöner Erfolg für Musiker, Turner und Schauspieler. Der Reinertrag von Fr. 1,140.— wurde folgendermaßen verwendet: Jugendherberge Fr. 100.—, Kinderkrippe Fr. 100.—, Anstalt Obstgarten Fr. 100.—, Lesezimmer Fr. 50.—, Bibliothek Fr. 100.—, Reisekasse Fr. 200.—, für die Skitage Fr. 490.—.

Die **Skitage** am Stoos (24. bis 27. Januar) waren von so gutem Wetter begünstigt und brachten so viel Schönes und Fröhliches, daß sie für Schüler und Lehrer ein unvergeßliches Erlebnis wurden.

Am 24. Februar wurde unserer Schülerschaft Gelegenheit geboten, einen **Vortrag** des bekannten Rezitators Dr. Wüllner zu hören. Die Darbietung machte auf alle Zuhörer den tiefsten Eindruck.

6. Wissenschaftliche Stiftungen.

1. *Oehlerfonds* (durch die Stadt Aarau verwaltet). Die Zinsen der Stiftung wurden folgendermaßen verwendet:

1. Konferenzzimmer Fr. 378.60, 2. Bibliothek Fr. 507.90, 3. Alte Philologie Fr. 433.25, 4. Neuphilologie Fr. 645.35, 5. Geschichte Fr. 407.60, 6. Physik Fr. 305.60, 7. Chemie Fr. 375.—, 8. Biologie Fr. 183.85, 9. Mathematik Fr. 155.10, 10. Handelsfächer Fr. 150.85, 11. Zeichnen Fr. 67.—, 12. Musik Fr. 47.80, 13. Werkstatt Fr. 47.40, 14. Zeitschriften Fr. 101.30. Zusammen Fr. 3,806.60.

2. *Fonds zur Förderung des Chemieunterrichts*. Das Kapital ist auf Fr. 10,548.25 angewachsen; im Laufe des Jahres 1934 werden die aufgelaufenen Zinsen für einige größere Anschaffungen verwendet.

3. *Fonds für wissenschaftliche Exkursionen*. Das Sparkassenbüchlein weist einen Betrag von Fr. 4,823.75 auf.

7. Schenkungen.

Dem **Reisefonds** von einem ehemaligen Schüler zur Erinnerung an die vor 50 Jahren bestandene Maturität Fr. 250.—. Vom Vater eines Schülers, der das Diplom an der Handelsschule bestanden hat, Fr. 250.—.

Dem **chemischen Laboratorium** eine analytische Waage von Herrn Ingenieur Ott, Aarau.

Die **Bibliothek** erhielt: von der *Erziehungsdirektion des Kantons Aargau*: Repertorium des Aarg. Staatsarchivs, 1. Teil, 1. Lieferung; vom *Elektrizitätswerk Aarau*: Geschichte des Werkes; vom *Gemeinderat Aarau*: „Alt-Aarau“ von H. Ammann; zwei Programme vom Maienzug Aarau 1933; von der *Generaldirektion der S. B. B.*: „Eisenbahn und Automobil“; von der *Gesellschaft der Biedermeier in Baden*: Badener Neujahrs-Blätter 1934; von der *Redaktionskommission der Brugger Neujahrsblätter*: Brugger Neujahrsblätter 1933 und 1934;

von der *Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich*: Festschrift; von der *Stadtbibliothek Zofingen*: Katalog, 1. Band; von der *Buchhandlung W. Krauß in Aarau*: Gustav Frenßen-Almanach; von Herrn *Musikdirektor Braun in Lenzburg*: Geschichte des Orchesters des Musikvereins Lenzburg; von Herrn *alt Stadtmann H. Hässig in Aarau*: Ad. Keller, „Von Geist und Liebe“; O. v. Greyerz, „Sprache, Dichtung, Heimat“; Roffler, „Franz Buchser“; von Herrn *E. Hemmeler-Stähli in Aarau*: 6 englische Bücher; von Herrn *Musikdirektor Hoffmann in Aarau*: Rolland, „Johann Christof“ 1. und 2. Bd.; Flower, „Georg Friedrich Händel“; von Herrn *Fabrikdirektor Kraft-Thomae in Muhen*: Schrift über Verkaufspreis-Kalkulation etc.; von Herrn *A. Schibler in Kreuzlingen*: Nekrolog und botanische Arbeiten von Wilhelm Schibler; 4 Bändchen über Kunst; von Herrn *Dr. W. Villiger in Jena*: „Astronomische Instrumente, Kuppeln und Hebebühnen“; von Kantonsschüler *Hans Zumbach in Aarau*: 5 Bändchen „Gute Schriften“; von Herrn *Prof. Dr. Geßner in Aarau*: Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Jahrg. 1933; „Zwingliana“, 5. Band; Bibliographie der Schweizergeschichte, Jahrg. 1932; von Herrn *Prof. Dr. Hartmann in Aarau*: Schrift „Das Obst als Nahrungsmittel“; von Herrn *Prof. Dr. E. Zschokke in Aarau*: 61. Jahrbuch des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer, 1932; Zesiger, „Das bernische Zunftwesen“; vom *Bibliothekar*: Karst, „Mutter zeige mir das Licht“; von der *Buchhandlung Wirz & Cie. in Aarau*: Beebe, „Im Dschungel der Fasanen“; von der *Rudolf Steiner-Schule Zürich*: „Menschenbildung“.

8. Kantonsschülerhaus.

Im Sommer beherbergten wir 25, im Winter 27 Schüler, oder durchschnittlich 26 gegenüber 18 im Vorjahre. In einigen Fällen hat bereits die Aussicht auf den im Frühjahr zu beziehenden Neubau ihre Wirkung getan. In bezug auf die Klassenzugehörigkeit ergibt sich folgendes: 1. Kl. 12, 2. Kl. 5, 3. Kl. 7, 4. Kl. 3 Schüler. Normale Austritte erfolgen im Frühjahr 4. Da im Hinblick auf das schöne, neue Heim keine außerordentlichen Austritte zu erwarten sind, verbleiben 23 Schüler. Das neue Haus hat Platz für 34. Sollten die ersten Klassen wieder so gut vertreten sein wie die jetzigen, so müßten wir schon im ersten Jahr einen Schüler wegen Platzmangel abweisen; wenn das auch nicht ohne weiteres zu erwarten ist, so darf man doch mit einer Besetzung von 30 Schülern rechnen. Damit hätten die Optimisten in der Schülerhausfrage Recht bekommen, worüber wir uns von Herzen freuen, namentlich auch deshalb, weil uns die Situation der letzten Jahre eher pessimistisch gestimmt hatte.

Abgesehen von drei oder vier leichteren Grippefällen war der Gesundheitszustand das ganze Jahr hindurch so gut, daß wir kein einziges Mal den Arzt rufen mußten. Als allgemeiner gesellschaftlicher Anlaß wurde ein verregnetes Gartenfest durchgeführt, das dann als Tanzabend seine Abwicklung fand; die Polonaise führte zu Geister- und anderem Spuk in unsere berühmte Unterwelt. Wir dürfen wiederum allen jenen Druckereien unsern Dank aussprechen, die uns ihre Zeitungen gratis zukommen lassen. Sie werden von vielen Schülern mit großer Regelmäßigkeit nicht nur nach Lokalem und Kinoinseraten abgesehen, sondern auch nach außen- und innenpolitischen Ereignissen, was in unserer

gegenwärtig so bewegten Zeit verständlich und begrüßenswert ist. Wir erhalten: Aargauer Tagblatt, Neue Aargauer Zeitung, Freier Aargauer, Zofinger Tagblatt, Badener Tagblatt, Aargauer Volksblatt, Schweiz. Freie Presse, Botschaft, Frickthaler, Lenzburger Zeitung, Freiämter Zeitung, Wynenthalerblatt, Neue Zürcher Nachrichten und seit einem Jahre auf spezielles Gesuch einiger Schüler den Anzeiger vom Lindenberg und die Freiwirtschaftliche Zeitung. Gegen ermäßigtes Abonnement beziehen wir außerdem die Schweiz. Illustrierte und die Neue Zürcher Zeitung. — Besonderen Dank dürfen wir dem Vater eines Schülers aussprechen, der uns 50 Fr. geschenkt hat zur Verwendung bei der Einrichtung des neuen Hauses. Wir haben noch nicht darüber verfügt, zweifeln aber nicht daran, sie zweckentsprechend unterbringen zu können.

H. Zulauf.

9. Schulärztlicher Dienst.

In gewohnter Weise wurden bei Beginn des neuen Schuljahres die Schüler und Schülerinnen untersucht und Dispensationen von Turnen und Sport ausgesprochen. Wiederholt schenkten einige Schüler dem Schularzt ihr Vertrauen bei körperlichen und psychischen Störungen, die mit dem Unterricht zusammenhängen, und einige Male erfolgten Aussprachen über die Wahl eines Berufes.

Im Laufe des Sommers wurde Kantonsschule und Schülerhaus inspiziert und in ersterer den Schüler- und Schülerinnenzimmern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Mit lebhaftem Interesse folgte die Schülerschaft den beiden Vorträgen aus dem Gebiete der Tuberkulose (Volksschule und Tuberkulose und Sport und Tuberkulose). Bei ungünstiger Witterung während des Winters fanden wiederholt gemeinsam mit dem Turnlehrer in allen Turnabteilungen theoretische Erläuterungen und praktische Vorführungen über Ursachen, Verhalten und erste Hilfe bei Unfällen statt. Da auch an unserer Schule eine ganze Anzahl Schülerinnen an Haltungsfehlern leidet, erfolgte eine Aufklärung mit Ausstellung von Bildmaterial über die Entwicklung und Form der Wirbelsäule. Sobald wir die neue Turnhalle beziehen können, soll diesen Fragen auf praktischem Gebiete noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Am Sporttag in Baden und den Skitagen auf Stoos nahm der Schularzt teil.

II. Bericht über den Unterricht.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Deutsch (zwei Abteilungen zu je 3 St.) Kaeslin. Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus dem Lesebuch von Bächtold-Jenny, II. Teil. Mehrere Gesänge aus Homers Odyssee. Proben aus Jeremias Gotthelf. Ebner-Eschenbach: Krambambuli. Erklärung von Fremdwörtern und Aufsätze.

Latein (6 St.) Capps. Grammatik (Walder): Kasuslehre und Verbum infinitum; Uebungen dazu. Lektüre: Aus Cæsars Gallischem Krieg: Die Helvetier (I), der Krieg im Wallis (III), zweiter Rheinübergang; Kultur der Gallier und Germanen (VI), Belagerung von Gergovia, Eroberung von Alesia (VII).

Griechisch (6 St.) Geßner. Abschluß der Formenlehre nach dem Uebungsbuch von Kägi-Wyß. Beginn der Xenophonlektüre; Anabasis III, Kap. 1, IV, Kap. 1—4.

Französisch (3 St.) Wenger. Grammaire: Verbes irréguliers. Analyse logique de la proposition simple et de la phrase. Syntaxe: Le substantif et l'article. Lecture: Gaston Paris, Récits extraits des Poètes et Prosateurs du moyen-âge. Exercices, traductions, résumés, dictées.

Englisch (3 St.) Straumann. Elemente nach Lincke, Lehrbuch der englischen Sprache I. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Zusammenfassungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Elemente nach Sacerdote, Italienische Konversations-Grammatik, I. Teil. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Ausspracheübungen. Nach Weihnachten Lektüre leichter Stücke aus Wartburg-Gerig, Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Die Großreiche des alten Orients. Ihre kulturellen Spitzenleistungen. Die griechische Polis nach ihrer kulturgeschichtlichen und politischen Bedeutung. Die römische Polis und ihre Erweiterung zum National- und Weltstaat. Kunstgeschichte; Architektur und Plastik der Griechen und Römer. Charakterköpfe der Republik und Kaiserzeit. Uebergang zum Mittelalter. Tagesfragen.

Geographie (2 St.) Hirt. Repetition der Schweiz. Allgemeine Geographie; Aufbau der Erdrinde. Gebirgsbildung. Grundzüge der Klimatologie. Die Ozeane. Geographie von Europa, länderkundlich.

Mathematik (4 St.) Gaßmann. Aehnlichkeitslehre. Begriff des Teilverhältnisses. Abgekürztes Rechnen. Die algebraischen Gesetze und ihre Anwendung auf Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Funktionen einer Variablen und ihre graphische Darstellung. Potenzen und Wurzeln. Trigonometrie.

Biologie (2 St.) Steinmann. Im Sommer: Betrachtung von Vertretern der Gefäßpflanzen nach monographisch-biszentrischer Betrachtungsweise. Uebungen im Zeichnen und Pflanzenbestimmen. Im Winter: Das System der Kryptogamen. Bau und Leben der Pflanzenzelle, der Gewebe und Organe des höheren Pflanzenkörpers. Physiologische Experimente, Herbarien.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Im Sommer: Zeichnen von einfachen Gebäuden und Gebäudeteilen im Freien, von Pflanzen in naturalistischer und stilisierter Auffassung. Im Winter: Perspektivische Uebungen (Denkzeichnen), Zeichnen und Malen von Gebrauchsgegenständen und einfachem Stilleben. Versuche im Kopfzeichnen nach lebendem Modell. Ausführung in verschiedenen Techniken; Bleistift, Farbstift, Kohle, Tusche, Aquarell- und Pastellfarbe.

Stenographie. Zulauf. Im Sommer ein Anfängerkurs (2 St.), im Winter ein Fortbildungskurs (1 St.) System Stolze-Schrey nach Rietmann und Sturm.

II. Klasse.

Deutsch (3 St.) Kaeslin. Proben aus mittelhochdeutscher Literatur mit sprachgeschichtlichen Exkursen. Zwei Legenden von G. Keller. Gustav von Spitteler. Shakespeare: Macbeth und Caesar. Erklärungen aller Art. Aufsätze.

Latein (6 St.) Cappis. Grammatik (Walder): aus der Syntax: Verbum finitum; Lehre der Genera, Tempora und Modi; verschiedene Arten von Nebensätzen; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Lektüre: 1. Aus Caesars Gallischem Krieg: Belagerung von Gergovia; Eroberung von Alesia (VII). 2. Aus Livius: Auswahl aus der ersten Dekade: Die Gründung Roms; Raub der Sabinerinnen; Horatier und Curiatier; Servianische Verfassung; Ende des Königtums; Horatius Cocles; Mucius Scaevola; Unzufriedenheit der Plebs, etc. 3. Aus Plinius' Briefen: Ueber die Literarische Gesellschaft in Rom; über Werke und Lebensgewohnheiten des ältern Plinius; über die Advokatenkunst in Rom; über die Vesuveruption vom Jahre 79 n. Chr.; über die rechtliche Stellung der Christen etc. 4. Aus Ovids Metamorphosen: Die Erschaffung der Welt, die vier Zeitalter, der Gigantenkampf, die Sintflut, Pentheus, Pyramus und Thisbe, Niobe.

Griechisch (5 St.) Cappis. Grammatik (Kaegi-Bruhn): aus der Flexionslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Konjugation aus der Syntax: Kasuslehre; dazu Uebungen aus Kaegi II. Lektüre: Aus Xenophons Anabasis; Heimmarsch der Griechen nach der Schlacht bei Kunaxa (Buch III—VI). 2. Aus Herodot: Kroisos und das Lyderreich; Kyros-Geschichten; Polykrates und Amasis. 3. Aus dem Neuen Testament: Die Weihnachtsgeschichte. 4. Aus Homers Odyssee den ersten Gesang.

Französisch (3 St.) Truan. Grammaire: Syntaxe de l'article, de l'adjectif, des pronoms, du verbe. Lecture: Nouvelles romandes, Jeunesse (Fretz). Scribe, un verre d'eau. Schultheß. Uebungsstücke. Compositions, dictées. Conversation.

Italienisch (3 St.) Gerster. Unregelmäßige Verben, Pronomen, Imperfekt und Passato remoto. Lektüre aus Chiesa, L'Altarino di Stagno und Wartburg-Gerig, Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800. Uebersetzungsübungen, Auszüge, Vorträge.

Englisch (3 St.) Straumann. Lesestücke und syntaktische Uebungen nach Lincke-Schad, Lehrbuch der englischen Sprache, Abschnitte A und B. Lektüre: Rancès, Tellers of Tales. Mündliche und schriftliche Zusammenfassungen und Uebersetzungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Völkerwanderungen der Germanen, Slaven und Mongolen. Die tragenden Ideen im Früh- und Hochmittelalter: Imperium und Sacerdotium. Geschichtliche Charakterfiguren dieser Zeit. Kunst und Geschichte des Islam. Das Aufkommen der Nationalstaaten. Baukunst, Städtewesen. Epidemien. Uebergänge zur neueren Geschichte. Tagesfragen. Vorträge.

Geographie (1 St.) Hirt. Die außereuropäischen Erdteile.

Biologie (2 St.) Steinmann. Die wirbellosen Tiere in aufsteigender Reihenfolge anhand von Typen. Mikroskopische Uebungen. Einzelne Kapitel der allgemeinen Zoologie. Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, Demonstrationen im Museum.

Mathematik (3 St.) Matter. Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie zweiter Teil, mit Anwendung des logarithmischen Rechnens.

Physik (2 St.) Fisch. Statik der festen Körper, der Flüssigkeiten und Gase. Gradlinige Bewegungen. Drehungen und Schwingungen. Bewegte Flüssigkeiten. Gravitation.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der I. Klasse gemachten Uebungen mit gesteigerten Anforderungen. Landschaftszeichnen.

III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Proben aus der höfischen Epik und der Lyrik des Mittelalters. Deutsche Volkslieder. Lessing: Fabeln, Aus der Dramaturgie. Proben aus Klopstock, den Göttingern, Wieland. Goethe, Götz, Szenen aus Faust. Shakespeare, Macbeth (Uebersetzung von F. Th. Vischer). Braut von Messina. G. Keller, Landvogt von Greifensee. Hoffmannsthal: Tor und Tod. Ranke: Aufsatz über Philipp II. Mommsen: Ueber Julius Caesar. Vorträge, Aufsätze.

Latein (5 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Abschluß der Syntax (Maturitätsarbeit), Lektüre: 1. Aus Vergils Aeneis: Des Aeneas Fahrt nach Afrika; Erzählung bei Dido über die Zerstörung von Troja; Aeneas in der Unterwelt. 2. Sallust: Die Katilinarische Verschwörung. 3. Aus Cicero: Katilinarische Reden I und II. 4. Plinius-Briefe mit Auswahl. 5. Horaz: Oden.

Griechisch (6 St.) Geßner. Lektüre: Odyssee XIII, XIV, XIX, XXIII teilweise, Herodot: Abschnitte aus Buch V, VI, VII, nach der Auswahl von Agahd; Ilias I, III, VI, IX, XVI, XVIII, XXII, XXIV. Grammatik: Abschluß der Syntax.

Hebräisch (2 St.) Huber. 1. Elementarlehre von der Schrift und von den Lauten. 2. Formenlehre: Pronomen; starkes Verbum und Verba gutturalia, das Nomen. Uebersetzung der hebräischen und deutschen Uebungsstücke 1—28; 38—44 in Hollenberg-Budde, Hebräisches Schulbuch. 3. Lektüre: Einige leichtere Prosastücke der Auswahl in Hollenbergs Schulbuch.

Französisch (4 St.) Truan. Grammaire: Syntaxe du verbe, des conjonctions, prépositions. Lecture: Cherbuliez, Le Comte Kostia. Schultheß: Uebungsstücke, Compositions, dictées. Conférences et conversation. Littérature de l'époque classique.

Italienisch (3 St.) Gerster. Konjunktionen, Präpositionen, Konjunktiv, Anwendung der Zeiten. Lektüre: Aus Wartburg-Gerig, Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800; F. Chiesa, Tempo di Marzo. — Uebersetzungen, Auszüge, Vorträge. — Einführung in die Anfänge der italienischen Literatur.

Englisch (3 Std.) Straumann. Abschluß der Lesestücke und syntaktischen Uebungen nach Lincke, Lehrbuch der englischen Sprache II. Kulturkundliches. Lektüre: Galsworthy, To Let. Schriftliche und mündliche Zusammenfassungen und Uebersetzungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Humanismus und Renaissance. Reformation und Restauration in Europa. Ausgewählte Kapitel aus dem Zeitalter des Absolutismus. Barock und Rokoko. Revolution, Napoleon, Quellenlektüre, Tagesfragen.

Geographie (im Sommer ein Nachmittag) Steinmann. Einführung in die Geologie und die physikalische Geographie. Exkursionen.

Im Winter (1 Std.) Hirt. Geographie der Weltwirtschaft. Einführung in die Astronomie. Beobachtung auf der Sternwarte.

Mathematik (3 St.) Matter. Rentenaufgaben; momentane Verzinsung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitslehre und der Lebensversicherung. Analytische Geometrie des Punktes, der Geraden, des Kreises, der Kegelschnitte 1. Teil.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie, die Atom- und Molekulartheorie. Anwendungen aus der Stöchiometrie. Die wichtigsten Metalloide. Einige Stunden wurden zu praktischen Uebungen im Laboratorium verwendet.

Physik (2 St.) Fisch. Wärmelehre. Geometrische und physikalische Optik. Anfang der Elektrizitätslehre.

Biologisches Praktikum (2 St. im Winter) Steinmann. Herstellung einfacher Dauerpräparate, Uebungen im Zeichnen, Mikroskopieren und Präparieren.

IV. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Aufklärung, Sturm und Drang, Herder, Klassik, Romantik, politische Dichtung des 19. Jahrhunderts nach Proben. Lessing: Nathan. Goethe: Szenen aus Faust, Iphigenie. Proben aus Heine. Heibel: Gedichte und Ring des Gyges. Einige Gedichte von Hoffmannsthal und Stefan George. Einige Kapitel aus dem Zauberberg von Thomas Mann. Repetition von früher Behandeltem. Vorträge. Aufsätze.

Latein (4 Std. und eine fakultative Stunde) Geßner. Tacitus Annalen, Abschnitte aus Buch II und III. Horaz, Satiren und Episteln. Cicero, Briefe aus der Zeit der Verbannung, des Prokonsulats und des Bürgerkriegs nach der Auswahl von Bardt. Gedichte des Catull und Tibull. In der fakultativen Stunde: Tacitus Germania, Kap. 1—28; Abschnitte aus Lucrez, de rerum natura.

Griechisch (6 St.) Geßner. Sophokles, König Oedipus. Platon, Apologie, Phaedon 1—13, 64 bis Schluß. Menon, Kap. 13—21. Thukydides, Abschnitte aus Buch VI und VII nach der Auswahl von Carstenn; Demosthenes, I. Rede gegen Philipp. Lyriker nach der Anthologie von Biese.

Hebräisch (2 St.) Huber. 1. Elementarlehre von der Schrift und den Lauten. 2. Die ganze Formenlehre (Pronomen, Nomen, starkes Verbum, Verba gutturalia, schwaches Verbum, Zahlwörter); Uebersetzung sämtlicher hebräischer und deutscher Uebungsstücke in Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch. 3. Lektüre: Die Auswahl der Prosastücke, einige Psalmen und prophetische Stücke aus Hollenbergs Schulbuch.

Französisch (3 Std.) Gerster. Wiederholung der Präpositionen, des Konjunktivs, der Partizipien. Uebersetzungen. Lektüre: E. Estaunié, La vie secrète; Roger Martin du Gard, Jean Barois. — Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts; Strömungen in der neuesten franz. Literatur. — Vorträge. — Hauslektüre.

Italienisch (3 Std.) Gerster. Wiederholung einzelner Kapitel der Grammatik. Lektüre: L. Capuana, Il Marchese di Roccaverdina; L. Pirandello, Trovarsi. Gedichte von Carducci, nach G. Malagòli, Da Dante al Pascoli. Einzelne Kapitel aus G. Prezzolini, La Cultura Italiana.

— Einige Gesänge aus Dante's Inferno. — Neuere italienische Literatur. — Uebersetzungen zusammenhängender deutscher Texte. — Vorträge.

Englisch (3 St.) Straumann. Repetition der Syntax anhand von Uebersetzungsübungen. Lektüre: Hamlet; B. Shaw, Saint Joan; S. Maugham, The Moon and Sixpence. Ueberblick über die Entwicklung der englischen Literatur vom Mittelalter bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts anhand von Fison und Ziegler, Select Extracts from British and American Authors. Zusammenfassungen, Aufsätze. Kulturkundliche Exkurse.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Weltgeschichte von 1815—1890. Restauration und Regeneration in der Schweiz. Augustin Keller. Bundesverfassungen von 1848 und 1874. Emil Welti. Erweiterung der Volksrechte. Die Parteien. Sinn und Zweck der schweizerischen Demokratie. Vorgeschichte des Weltkrieges. Der strategische Verlauf. Systematische Besprechung wichtiger Gegenwarts- und Tagesfragen des In- und Auslandes. Quellenlektüre. Kolloquium zwischen Lehrer und Schüler über vom Zögling selbständig gewählte Geschichtsabschnitte.

Mathematik (2 St.) Gaßmann. Analytische Geometrie der Ebene. Rechtwinklige Koordinaten im Raume.

Mathematik (1 St. wahlfrei) Gaßmann. Komplexe Zahlen. Uneigentliche Raumelemente. Die Affinität mit Anwendung auf die Ellipse und auf die darstellende Geometrie. Transformation der Projektionsebenen. Vorträge der Schüler über selbstgewählte Themata aus der Mathematik und deren Anwendungen.

Biologie (3 St.) Steinmann. a) Anthropologie: Bau und Leben des menschlichen Körpers. b) Allgemeine Biologie (1 St.) Grundzüge der Abstammungslehre, Darwinismus, Vererbungslehre, Erkenntnistheoretische Grenzen, der Zweckmäßigkeitbegriff, Vitalismus und Mechanismus.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einige Kapitel aus der physikalischen Chemie. Leichtmetalle und das Eisen. Das periodische System der Elemente; einiges über Radioaktivität und Atombau. Kurze theoretische Einführung in die organische Chemie; Kohlenwasserstoffe und ihre Oxydationsprodukte. Begriffe der Isomerie.

Chem. Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe. Einfache Analysen und quantitative Bestimmungen. Untersuchung von Lungenluft, Milch, Wein, Seife etc.

Physik (2 St.) Fisch. Optik: Polarisation und Doppelbrechung. Elektrizitätslehre. Gleich- und Wechselstromtechnik.

Physikalisches Praktikum (2 St. Sommer) Fisch. Wägungen und Dichtebestimmungen, Uebungen aus der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

B. Oberrealschule.

I. Klasse.

Deutsch (5 St.) Straumann. Lektüre: M. Eyth, Berufstragik; Droste-Hülsoff, Die Judenbuche; Chamisso, Peter Schlemihl; Schiller, Die Räuber; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Lesestücke und Gedichte aus Bächtold II. — Grammatik: Repetition der Lehre von den Wortarten und Wortformen; Uebersicht über die Satzlehre. — Stundenaufsätze, Lese- und Sprechübungen, Vorträge.

Französisch (6 St.) Gerster. Ausspracheübungen. Unregelmäßige Verben nach Truan. Substantiv, Artikel. Lektüre: Daudet, Lettres de mon Moulin und Sand, Les Ailes de Courage, beide in der Ausgabe F. Hunziker, Französische Lesehefte. Nach Weihnachten begonnen: Daudet, Tartarin de Tarascon. — Diktate, Uebersetzungen, Auszüge.

Italienisch (3 St.) Gerster. Elemente nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Zürich 1929). — Sprechübungen, Uebersetzungen, schriftlich und mündlich.

Englisch (3 St.) Tschöpp-Lehrbuch: Lessons in English von Dr. Schwarz, Lektion 1—13, Conversation.

Geographie (2 St.) Dill. Kartenlehre. Bildung der Erdkruste. Mareographie und Atmosphäre. Produktion und Klimalehre. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Frankreich und seine Kolonien. Britisches Reich mit Kolonien.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Aus der Kulturgeschichte und Geschichte des Mittelalters: Christentum, christliche Baukunst, Klöster, Papsttum. — Völkerwanderung; Karl der

Große. — Aufstieg der Kirche, romanische und gothische Kunst. — Kreuzzüge. Uebergang zur Reformation.

Mathematik (6 St.) Matter. Arithmetik und Algebra: Wiederholung der Operationen 1. und 2. Stufe; lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; graphische Darstellung; Potenzen und Wurzeln; quadratische Gleichungen; abgekürztes Rechnen mit Fehlerbestimmung. Geometrie: Zweck und Wesen des planimetrischen Aufbaues an ausgewählten Beispielen; Kreis von Feuerbach; Aehnlichkeit und ähnliche Lage; zweiter Strahlensatz und goldene Teilung. Trigonometrie erster Teil mit Anwendung des abgekürzten Rechnens. Geometrisches Zeichnen: Konstruktionsübungen mit Tusche an Beispielen aus dem mathematischen Unterricht.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der I. Klasse des Gymnasiums.

Französisch (2 St.) Weibel. Wie I. Klasse des Gymnasiums.

Stenographie. Zulauf. Wie I. Klasse des Gymnasiums.

II. Klasse.

Deutsch (Sommer 3 St., Winter 4 St.) Zschokke. Lektüre: Lessing, Emilia Galotti; C. F. Meyer, Jürg Jenatsch (vollständig); Fr. Hebbel, Maria Magdalena; H. Ibsen, Stützen der Gesellschaft, — Lautlehre; aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Aufsätze.

Französisch (Sommer 4 St., Winter 3 St.) Truan. Grammaire: Syntaxe de l'article, du pronom. Etude générale du verbe. Lecture: Souvestre, Au coin du Feu. A. Daudet, Tartarin sur les Alpes. Traductions, Schultheß, Uebungsstücke. Compositions, dictées. Résumés oraux et écrits.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Schwarz und Lincke-Schad, 2. Teil. Lektüre: Kearton, The Adventures of a Chimpanzee und Maurice Roncès Tellers of Tales. Uebersetzungen und Aufsätze.

Italienisch (3 St.) Schurter. Grammatik nach Heim, Elementarbuch der italienischen Sprache. Wartburg, ital. Lesebüchlein. Anastasi, La Svizzera italiana (Lecture svizzere, Bd. III). Konversation. Schriftliche Uebungen.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Reformation und Gegenreformation. Dreißigjähriger Krieg. Bütezeit der Niederländer und ihre Kunst. — Anfänge des Absolutismus.

Geographie (2 St.) Dill. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Belgien und Kolonien. Frankreich und seine Kolonien. Im Winter: Einführung in die mathematische Geographie. Grundbegriffe der Astronomie. Uebungen in der Sternwarte. Beobachtungen von Doppelsternen und Veränderlichen, Nebel, Mond und Planeten.

Mathematik (Sommer 7, Winter 6 St.) Matter. Arithmetik und Algebra: Logarithmen; Einführung in den Gebrauch des Rechenschiebers und Uebungen damit; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrie: Trigonometrie zweiter Teil mit Anwendung des logarithmischen Rechnens; Stereometrie erster Teil mit sphärischer Trigonometrie. Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie: Konstruktionsübungen mit Tusche an Beispielen aus dem mathematischen Unterricht. Kottierte Normalprojektion. Herstellung von stereometrischen Modellen.

Feldmessen (3 St. im Sommer, fakultativ) Matter. Abstecken u. Messen von Strecken; Uebungen mit dem Theodolit.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der II. Klasse des Gymnasiums.

Biologisches Praktikum (2 St. im Winter) Steinmann. Wie in der III. Klasse des Gymnasiums.

Chemie (2 St.) Hartmann. Wie Klasse III des Gymnasiums, doch stärkere Betonung der technischen Prozesse und der stöchiometrischen Rechnungen.

Physik (2 St.) Fisch. Physikalische Grundbegriffe. Statik der festen Körper, der Flüssigkeiten und Gase. Gradlinige Bewegungen. Drehungen und Schwingungen. Bewegte Flüssigkeiten. Gravitation.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie II. Klasse des Gymnasiums.

III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Erklärung von Fremdwörtern. Lessing, Emilia Galotti. Fabeln. Schiller: Braut von Messina, Shakespeare Macbeth. Keller: Landvogt von Greifensee, Spitteler: Gustav. Einige Szenen aus Goethes Faust. Mommsen Aufsatz über Julius Caesar. Betrachtung von Bildern. Vorträge. Aufsätze.

Französisch (Sommer 3 St., Winter 4 St.) Truan. Syntaxe du verbe. Schultheß, Uebersetzungsstücke. Lecture: Conteurs modernes. P. Loti, Pêcheurs d'Islande. Compositions, traductions. Conférences. Premières notions de littérature.

Italienisch (3 St.) Wenger. Im II. Sem. 2 St. zusammen mit Klasse C₁. Repetition der unregelmäßigen Verben. Partizipien und Gerundium. Pronomina. Zusammenhängende Uebersetzungen aus dem Deutschen, Ueben der Briefform. Lektüre: Grazia Deledda, Il Vecchio e i fanciulli. Wenige Ausschnitte aus „Il Rinascimento, Anthologia Italica“. (Gregor und Roretz) und aus Zeitungen.

Englisch (3 St.) Tschopp. Siehe Klasse C 1.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Die englischen Kolonien in Nordamerika und die Begründung der Vereinigten Staaten. Frankreich im 18. Jahrhundert, geistige Vorbereitung der Revolution. Die französische Revolution. Aufstieg Napoleons.

Geographie (im Sommer, ein Nachmittag) Steinmann. Wie in der Klasse III des Gymnasiums.

Mathematik (Sommer 9 St., Winter 7 St.) Gaßmann. Arithmetik und Algebra: Binomischer Lehrsatz. Determinanten. Wahrscheinlichkeitslehre. Der Rechenschieber. Die Differentiationsregeln. Ganze und gebrochene rationale Funktionen. Algebraische Funktionen. Die goniometrischen Funktionen und ihre Umkehrung. Exponentialfunktion und natürliche Logarithmen. Extremumsaufgaben. Geometrie: Astronomische Anwendungen der sphärischen Trigonometrie, Doppelverhältnis und harmonische Gruppen. Ebene analytische Geometrie mit spezieller Behandlung der Geraden und des Kreises mit Pol und Polaren und Potenztheorie. Transformationen des Koordinatensystems. Darstellende Geometrie: Die Ellipse als affine Figur des Kreises. Konstruktionen im Grund- und Aufrißverfahren. Die Kollineation. Zylinderflächen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Anthropologie wie in der IV. Klasse des Gymnasiums.

Chemie (2 St.) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, die wichtigsten Metalle und das periodische System der Elemente.

Chem. Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe, besonders von Säuren, Basen und Salzen. Ausführung einfacher qualitativer Analysen und quantitativen Bestimmungen.

Physik (3 St.) Fisch. Fortsetzung der Wärmelehre. Geometrische und physikalische Optik. Elektrizitätslehre.

Physikalisches Praktikum (2 St. Winter) Fisch. Dichtebestimmungen. Uebungen aus der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Häusergruppen, Straßen, Plätze, Baumgruppen, Landschaften, Stilleben, Figürliches.

IV. Klasse (Sommersemester).

Deutsch (4 St.) Zschokke. Lektüre: C. Hilty, die Kunst des Arbeitens. Gerh. Hauptmann, Die Weber; vor Sonnenuntergang (kursorisch); Shakespeare, Hamlet. — Privatlektüre: drei Werke nach eigener Wahl. — Repetition aus der Sprachgeschichte. — Referate; Aufsätze.

Französisch (4 St.) Truan. Répétition de la grammaire. Lecture: Bordeaux, les Roquevillard. Bornecque und Röttgers, Civilisation française. Traductions, compositions. Conférences. Littérature des 18^e et 19^e siècles.

Geschichte (3 St.) Zschokke. Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert bis 1874. — Bundesverfassung von 1874.

Mathematik (7 St.) Gaßmann. Analysis: Anwendung der Differentialrechnung auf die ganzen rationalen und die goniometrischen Funktionen. Die natürlichen Logarithmen. Grundbegriffe der Integralrechnung und der Reihenlehre. Analytische Geometrie: Die Kegelschnitte. Rechtwinklige Koordinaten im Raume. Darstellende Geometrie; Kollineare Transformation des Kreises. Konstruktive Behandlung der Kugelfläche.

Chemie (3 St.) Hartmann. Einführung in die organische Chemie. Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Säuren, Ester, Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße.

Chem. Laboratorium (3 St.) Hartmann. Einfache qualitative Analysen und quantitative Bestimmungen. Einige Präparate.

Physik (3 St.) Fisch. Elektrizitätslehre: Magnetisches Feld, Induktion. Gleich- und Wechselstromtechnik. Elektrische Strahlungen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Allgemeine Biologie wie in der IV. Klasse des Gymnasiums.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der III. Klasse gemachten Uebungen.

C. Handelsabteilung.

(I. Klasse. A 1, B 1, C 1: Knaben; A 2, B 2, C 2: Mädchen.)

Deutsch (A 1, A 2 (3 St.) Tschopp. Lektüre: Egmont, Goetz von Berlichingen, Sappho, Hanneles Himmelfahrt, Schillers Gedichte, Grammatik nach Wasserzieher's Führer durch die deutsche Sprache. Aufsätze.

Französisch (5 St.; A 1, A 2 gemeinsam) Wenger. Répétition des Verbes irréguliers. Analyse logique de la proposition simple et de la phrase. Syntaxe: le substantif et l'article. Lecture: Alexandre Dumas, Contes; Alphonse Daudet, Le petit Chose (Lesehefte 3 und 10, Hunziker, Trogen); La Suisse Romande, lectures choisies par P. Martin. Exercices, traductions, résumés, dictées.

Italienisch (3 St.) Wenger. Einführung nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache. Schriftliche Uebungen, besonders Uebersetzungen.

Englisch (3 St.) Straumann. Elemente nach Lincke, Lehrbuch der englischen Sprache I. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen; Zusammenfassungen.

Geschichte A 1 und A 2 (2 St.) Müller-Wolfer. Kunst, Kultur und Zivilisation des alten Orients und der Mittelmeervölker im Altertum. Bedeutung des römischen Weltreiches. Kirche und Kultur des Mittelalters.

Geographie (2t.) Dill. A 1 u. A 2. Bildung der Erdkruste. Atmosphäre, das Meer. Produktion und Klimalehre. Spezielle Länder- und Völkerkunde: die Mittelmeerländer.

Algebra A 1 (2 St.) Hirt. Repetition der 4 Rechenoperationen. Gleichungen ersten Grades. Die Potenzen. Quadratische Gleichungen. Einführung in die Logarithmen.

Buchhaltung A 1 (3 St.) Hiestand. Aufgaben der Buchhaltung. Einführung in die Kontenlehre. Inventar und Bilanz. Beispiel in einfacher Buchhaltung. Die doppelte Buchhaltung nach amerikanischer und italienischer Form. Abschlußtheorie. Transitorische Posten. Immobilienrechnung. Wechselbuchungen.

A 2 (2 St.) Hirt. Kontenlehre. Aufbau der systematischen Buchhaltung an Hand kleiner Geschäftsvorfälle. Italienische und amerikanische Buchhaltungsform.

Kaufmännisches Rechnen A 1 u. A 2 (2 St.) Hirt. Repetition der bürgerlichen Rechnungsarten. Schriftlich und mündlich. Prozentrechnung. Der Kettensatz. Zinsrechnung. Kontokorrentlehre. Mischungs- und Verteilungsrechnung.

Handelsbetriebslehre A 1 und A 2 (1 St.) Hiestand. Bedeutung des Handels. Die kaufmännische Unternehmung, ihre Firma, ihre Formen und ihre Kräfte. Der einfache Zahlungsverkehr. Einführung in die Wechsellehre. -- Die Form des Geschäftsbriefes. Der kaufmännische Briefstil. Handelskorrespondenz über Vorfälle im Zahlungsverkehr. Die Formulare im Zahlungsverkehr mit der Post.

Physik A 1 und A 2 (2 St. im Winter) Fisch. Ausgewählte Abschnitte aus der Statik und Dynamik der festen Körper und Flüssigkeiten.

Stenographie A 1 und A 2 (2 St.) Zulauf. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurse im System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Systemkenntnis, Lektüre, Schnellschreibübungen. Stoff aus dem „Schweizer Stenograph“. Kurze Anleitung über weiteres Kürzen, Einführung der gebräuchlichsten Debattenkürzungen für den Unterricht in den Handelsfächern.

Hauswirtschaft A 2 (4 St.) Frau Bachmann. Ernährungs- und Nahrungsmittellehre: die Grundbegriffe des Stoffwechsels und der Ernährung. Das Wasser, die Kohlehydrate, die Eiweiße. Die grundlegenden Kochvorgänge. Praktische Herstellung einfacher Gerichte und Mahlzeiten. Tischdecken und Servieren.

II. Klasse.

Deutsch B 1 (3 St.) Günther. Lektüre: Gustav Adolfs Page, Martin Salander; Ein Volksfeind, Die Nibelungen (Hebbel), König Lear. 12 Aufsätze, anlässlich ihrer Zurückgabe Erörterung stilistischer Fragen. Vorlesung von Gedichten. Anlässlich der Lektüre von Martin Salander ein Besuch im aarg. Großen Rat.

B 2 (3 St.) Schurter. Aufsätze, Grammatik, freie Vorträge. Shakespeare: Kaufmann von Venedig. Gedichte von Goethe, Rilke und Hofmannsthal. Szenen aus Faust I. Besprechung von Bildern und Musik.

Französisch B 1 (4 St.) Wenger. Grammaire: l'article partitif; les adjectifs et les pronoms, le passif, les verbes réfléchis et impersonnels, les temps et les modes du verbe. Exercices. Lecture: Extraits des «Lettres de mon Moulin»; choix de Fables de La Fontaine (Lesehefte 2 u. 8, Hunziker, Trogen) Mérimée, Colomba (Sauerländer). Résumés.

B 2 (4 St.) Schurter. Grammatik: Ausgewählte Kapitel aus Truan, Cours pratique de gr. française. Konversation, schriftliche Uebungen. Novellen von Theuriet, Rod, Maupassant. E. et J. de Goncourt: Histoire de Marie Antoinette.

Italienisch B 1 u. 2 (3 St.) Schurter. Alani, Lehrb. d. it. Sprache von Nr. 90 bis Schluß. Daneben Fortsetzung von Gerig, Attraverso sette secoli, Novelle e memorie. Sacerdote, Ital. Konversationsgrammatik II. Teil. Konversation, schriftl. Uebungen.

Englisch B 1 u. B 2 (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Lincke-Schad, 2. Teil. Lektüre: No Hands Wanted von A. Bentley, The Happy Prince and other tales von Oscar Wilde. Uebersetzungen und Aufsätze.

Geschichte B. 1 (2 St.) Müller-Wolfer. Humanismus und Renaissance. Reformation und Gegenreformation in der Schweiz und im übrigen Europa. Absolutismus, Barock und Rokoko. Franz. Revolution. Napoléon.

B 2 (2 St.) Müller-Wolfer. Humanismus und Renaissance, Reformation und Gegenreformation in der Schweiz und dem übrigen Europa. Höfe, Persönlichkeiten und Kunst im Zeitalter des Barock und Rokoko. Französische Revolution, Napoléon.

Geographie B 1 u. B 2 (je 2 St.) Hirt. Die außereuropäischen Erdteile. Wirtschaftsgeographie.

Buchhaltung B 1 (2 St.) Hiestand. Wechselbuchungen. Ausbau der Kontenlehre. Geschäftsgänge in verbesserter amerikanischer und italienischer Form. Die Buchhaltung der Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Durchschreibebuchhaltung.

B 2 (2 St.) Hiestand. Die transitorischen Posten. Immobilienrechnung. Wechselbuchungen. Ausbau der Kontenlehre. Geschäftsgänge in verbesserter amerikanischer und italienischer Form.

Kaufmännisches Rechnen B 1 u. B 2 (2 St.) Hiestand. Terminrechnung. Diskontrechnung. Kontokorrentrechnen. Abrechnungen über Effekten. Einführung in die Edelmetall- und Münzrechnung.

Handelsbetriebslehre B 1 u. B 2 (1 St.) Hiestand. Einführung in die Wertpapierlehre: Wechsel, Check, Effekten. Giroverkehr und Clearing der Schweizerischen Nationalbank. Geldwesen. — Wechsel- und Checkkorrespondenz. Mahnungen. Erkundigungen und Auskünfte.

Maschinenschreiben B 1 u. B 2 (2 St.) Hiestand. Mechanismus und Handhabung der Schreibmaschine. Einführung in die Technik des Maschinenschreibens auf Grund der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Abschrift; Stenoübertragungen; Darstellungsübungen; Diktate. Vorführung der verschiedenen Vervielfältigungsarten.

Algebra (2 St.) Matter. Logarithmen; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnen.

Handels- und Wechselrecht B 1 (2 St.) Zweifel. Einführung in die allgemeine Rechtslehre. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Natürliche und juristische Personen. Grundbegriffe des Handelsrechts. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre unter Berücksichtigung einzelner Vertragsarten (Kaufvertrag, Dienstvertrag).

B 2 (1 St.) Kurze Erläuterung der zum Verständnis des Handels- und Wechselrechts notwendigen allgemeinen Rechtsbegriffe. Aus dem schweiz. Zivilgesetzbuch: Personenrecht. Rechts- und Handlungsfähigkeit; natürliche und juristische Personen. Sachenrecht: Die dinglichen Rechte; Mobilien und Immobilien. Aus dem Obligationenrecht: Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre.

Chemie B1, B 2 (2 St.) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie. Behandlung der wichtigsten Metalloide und ihrer für den Handel und die Industrie wichtigsten Verbindungen. Bei den Mädchen stärkere Behandlung der hauswirtschaftlich wichtigsten Stoffe und Vorgänge.

Physik B 1 u. B 2 (2 St.) Fisch. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Hygiene B 2 (1 St.) Jenny. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers und die sich daraus ergebenden hygienischen Forderungen. Pflege und Ernährung des Kindes mit praktischen Uebungen im Kinderspital.

Hauswirtschaft B 2 (3 St.) Frau Bachmann. Waschmittel und Waschvorgang, die Wäsche von Wolle und Seide. Fleckenreinigung. Herstellen von Mahlzeiten. Rationelle Zubereitung der Gemüse. Die versch. Teige und Teiglockerungsmittel. Rohfrucht und Rohgemüsespeisen.

III. Klasse.

Deutsch C 1 (3 St.) Tschopp. Lektüre: Nathan der Weise, Emilia Galotti, Hebbels Nibelungen, Faust, Schillers Gedichte, vom Goldenen Ueberfluß. Sprachgeschichtliches. Aufsätze, Vorträge.

C 2 (3 St.) Schurter. Aufsätze, Rezitations- und Interpretationsübungen. Gedichte von Schiller, Mörike, G. Keller. Aus Goethes Dichtung und Wahrheit, im Zusammenhang mit seinen Jugendgedichten. G. Keller: Sinngedicht. (Pankraz, Regula Amrain, Romeo und Julia als Hauslektüre). Binding, Legenden der Zeit.

Französisch C 1 (4 St.) Schurter. Romain Rolland, Le jeu de l'amour et de la mort. Mérimée, Colomba. Gedichte aus Engwer, Choix de poésies françaises. Grammatik: ausgew. Kapitel aus Truan, Cours pratique. Handelskorrespondenz: Graziano I. Semester (Beschwerden, Zahlungsverkehr). Referate, Konversation, schriftl. Uebungen über Grammatik und Lektüre.

C 2 (4 St.) Schurter. Mirbeau, Les affaires sont les affaires. Skizzen von Philippe Monnier, Gaspard Vallette, Noëlle Roger, Jules Cougnard aus Hösli, Ma petite Bibliothèque romande, Bd. V. Gedichte aus Engwer, Choix de poésies françaises. Grammatik nach Truan, Cours pratique, Handelskorrespondenz: Graziano I. Semester (Beschwerden, Zahlungsverkehr). Konversation. Schriftl. Uebungen über Grammatik.

Italienisch (3 St.) Wenger. C 1 u. C 2 gemeinsam im I. Sem.; im II. Sem. nur 1 St. Korrespondenz gemeinsam. Grammatik wie 3. OR. Zusammenhängende Uebersetzungen aus dem Deutschen, schriftlich und mündlich. Lektüre: Novellen aus Wartburg, Chrestomathie der ital. Literatur seit 1800. Einführung in die Handelskorrespondenz (nach Täuber und Frisoni).

Englisch C 1 zusammen mit Kl. 3 (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Lincke, Ausg. A, 2. Teil. Gelesen: The Young King and the Star Child von O. Wilde, English Humour of to-day, Ausg. Velh. Klasing, First Person Singular von W. Somerset Maugham. Uebersetzungen und Aufsätze.

C 2 (3 St.) Straumann. Lesestücke und ausgewählte Abschnitte aus der Syntax nach Lincke-Schad, Lehrbuch der englischen Sprache. Lektüre: B. Shaw, Arms and the Man, sowie englische Zeitungen. Literaturgeschichtliche und kulturkundliche Exkurse. Die Elemente des englischen Geschäftsbriefs. Zusammenfassungen, Uebersetzungen.

Geschichte C 1 (2 Std.) Zschokke. Die englischen und französischen Kolonien in Nordamerika. Die Begründung der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Frankreichs politische und kulturelle Zustände im 18. Jahrh. Die französische Revolution. Aufstieg Napoleons.

C 2 (2 St.) Der dreißigjährige Krieg. Kulturelle und künstlerische Blütezeit der Niederlande. Begründung und Ausbildung des Absolutismus: Frankreich; Brandenburg-Preußen.

Geographie C 1 (2 St.) Dill. Wirtschaftsgeographie der Schweiz. Besprechung der wichtigsten Industrien verbunden mit dem Besuch von industriellen Etablissements. Vergleiche. Exkursionen.

(2 St.) Dill. C 2 wie C 1.

Buchhaltung (C 1, 2 St.) Hiestand. Die Buchhaltung der Gesellschaften. Durchschreibebuchhaltung (Ruf) Fabrikbuchhaltung. Buchungen bei Kommissionsgeschäften. Gesetzliche Bestimmungen betr. Buchführung.

(C 2, 2 St.) Hirt. Buchungen der Aktiengesellschaften. Buchungen der Kollektivgesellschaft. Gründungen und Fusionen. Die Fabrikbuchhaltung. Repetitionen, schriftlich und mündlich.

Kaufmännisches Rechnen (C 1 und C 2, 2 St.) Hirt. Die Devisenrechnung und Arbitrage. Effektenrechnung. Waren und Produktionskalkulation.

Handelsbetriebslehre (C 1 u. C 2, 2 St.) Hiestand. Der Warenhandelsbetrieb. Bezeichnungen und Bedingungen beim Warenkauf. Mängelrüge. Nachrichtenverkehr. Transportwesen. Zollwesen. Wertpapierlehre. (Aktien, Obligationen, Wertpapiere, C 1.) Banken und Bankgeschäfte (C 2). — Fortsetzung Wechselkorrespondenz. Checkkorrespondenz. Kreditbriefe. Formulare im Giroverkehr mit der schweiz. Nationalbank. Briefe über Vorfälle im Warenvertrieb. Bewerbungsschreiben. Stilübungen.

Algebra (C 1, 2 St.) Hirt. Politische Arithmetik. Renten und Amortisationen. Einführung in die Versicherungsrechnung.

Volkswirtschaftslehre (C 1, 2 St.) Hirt. Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Die Lehre von der Produktion. Das Geld und Geldprobleme. Die Verteilung der Güter. Historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Ansichten.

Handels- und Wechselrecht (C 1, 2 St.) Zweifel. Grundzüge des Wechselrechts mit Erläuterung zahlreicher praktischer Beispiele. Begriff und Arten der Wertpapiere. Die Gesellschaften des OR. Grundzüge des Schuldbetriebs- und Konkursrechtes. Vorträge und Repetition.

(C 2, 1 St.). Grundbegriffe des Handelsrechts (Kaufmann, Firma, Handelsregister, Prokura, Kommission etc.). Grundzüge des Wechselrechts. Vorträge (Kaufvertrag, Dienstvertrag) und Repetition.

Chemie und Warenkunde (3 St.) Hartmann. Wichtigste organische Verbindungen, Produkte aus dem Pflanzen- und Tierreich, aus dem Erdöl und der Steinkohle. Chemische Grundlagen der Nahrungsmittel und Ernährungslehre. Die Soda-, Glas-, Zement- und Eisenindustrie. Bei den Mädchen wurde Lebensmittel-Chemie, bei den Knaben die chemische Technologie eingehender besprochen. In praktischen Laboratoriumsübungen wurden Säuren und Pansen nachgewiesen, titriert, Milch, Wein, Seife etc. untersucht.

Hauswirtschaft (C 2, 5 St.) Frau Bachmann. Die vollwertige Nahrung. Die Nährstoffe, die Ergänzungsstoffe. Lebensmittelbewertung. Speisezettelzusammenstellung. Die verschiedenen Aufbewahrungsarten für Lebensmittel. Herstellung von Mahlzeiten in erweitertem Rahmen. Die Krankenkost. Die Wäsche, die Wollwäsche und Seidenwäsche.

Lebenskunde: Die Körperpflege. Die Alkoholfrage. Die Erziehung des Kindes in seinen verschiedenen Altersstufen; Gewöhnung, Spiel, Beschäftigung. Gelesen: Aus Dr. med. W. Stekel. Priefe an eine Mutter. Aus Th. Schröder, praktische Kindererziehung.

D. Fächer mit besonderer Klasseneinteilung.

1. Religionsgeschichte (1 Std.) fakultativ. Müller-Wolfer.

Vergleiche von Goethes Faust mit dem Buche Hiob. Weltbejahung und Weltverneinung anhand der Lehre Buddhas und Nietzsches Zarathustra.

2. Spanische Sprache.

I. Kurs (3 St.) Camacho. Nach Sauer-Ruppert, Spanische Konversationsgrammatik. Konversation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Diktate. Zeitungslektüre.

II. Kurs (3 St.) Camacho. Fortsetzung der Formenlehre. Konversation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lektüre: El Nino de la Bola von Pedro A. de Alarcón.

3. Gesangsunterricht. E. A. Hoffmann.

I. Abteilung. (Zwei Gruppen mit je einer Wochenstunde): Schüler der ersten Klassen aller drei Abteilungen. Stimm- und Sprechschulung. Einstimmige Volks- und Kunstlieder (Schubert, Brahms). Gegen den Schluß des Schuljahres mehrstimmige Chorlieder als Vorbereitung auf die Chorstunde. Musikgeschichtliche Einführungen.

II. Abteilung: Männerchor (Schüler aus den Klassen II, III, IV, 2, 3, B I. Volkstümliche und Volkslieder aus dem „Mainzer Singbuch“. Für den Schülerabend (unter Mitwirkung des Töchterchors) Lieder für gemischten Chor, z. T. mit Instrumenten. Für die Schlußzensur: Frühlingslieder von Mendelssohn.

III. Abteilung: Töchterchor. Schülerinnen aus den Klassen I, II, III und AB 2. Zweibis dreistimmige Frauenchorlieder in neuzeitiger Bearbeitung. Für Schülerabend und Schlußzensur: siehe unter Abteilung 2.

4. Instrumentalmusik.

Violine, Flöte, Orchester, Kammermusik. Max Rüegg.

Violine: Sommersemester	22 Violinschüler	1 Flötenschüler.
Wintersemester	20	1

Als Unterrichtsstoff wurde verwendet: Schule und Uebungen von Kűchler und Sevcik, Etűden von Kűchler, Kayser, Mazas und Kreutzer. Es wurden auch Sonaten und Konzerte

von Vivaldi, Bach, Mozart, Tartini, sowie leichtere Schüler-Konzerte von Seitz, Rieding gespielt. Verschiedene Stücke klass. und romantischer Meister, sowie einige Werke von Brahms, Reger und Dworak wurden behandelt.

Flöte: Tonleiter und Akkordspiel. Etüden von Duetten und Sonaten von Telemann, Händel.

Orchester: Da anfänglich die Stellvertretung im Violin-Unterricht nur ein Quartal dauern sollte, wurde in diesem Quartal keine Stunde im Orchesterspiel erteilt. Vom II. Quartal an wurde abwechselungsweise eine Stunde für Orchesterspiel und Kammermusik verwendet.

Das Schülerorchester begleitete am Schülerabend ein Konzert von Bach für 2 Klaviere, an der Vortragsübung ein anderes von Bach für 3 Klaviere.

Kammermusik: Es wurden geübt: D dur Streichquartett von Haydn (op. 64). 1. Satz aus Beethoven Klavier-Trio in F dur (am Schülerabend vorgetragen). Mozart 2 Sätze aus dem Streichquartett Nr. 21 in D dur. Beethoven Serenade für Flöte, Violine und Viola. Diese beiden Werke wurden an der Vortragsübung gespielt. Ferner wurden noch die 3 Flötenquartette von Mozart durchgespielt.

Klavier- und Musiktheorie. Otto Kuhn.

Wie im Vorjahre wurde der Unterricht wieder von über 40 Schülern besucht. Als Unterrichtsmaterial wurde die alte und neue bewährte Literatur verwendet. Am Schülerabend spielten zwei Schülerinnen mit Begleitung des Streichorchesters das C-moll-Konzert für zwei Klaviere von Bach und ein Schüler wirkte an einem Beethoven-Trio am Klavier mit. Im Frühling findet wie immer eine Vortragsübung statt. Das Programm enthält Werke von Bach (Konzert für 3 Klaviere mit Orchester) Mozart-Busoni, Chopin, Richard Strauß (Sonate) Ravel (Sonatine) Franck (Symphonische Var.) und Kammermusik.

Die Theoriestunde wurde wieder für Musikgeschichte verwendet. Vorklassische Musik, Bach und Händel u. s. w.

Violoncello. Emil Braun.

Der Cellounterricht wurde im Schuljahr 1933/34 von drei Schülern besucht. Von größeren Werken wurden studiert: Suiten in C dur und Es dur von Bach; Sonaten von J. P. Duport (A moll) und Beethoven (F dur und G moll); Variations concertantes von Mendelssohn; Konzerte von Tartini (D dur), Haydn (D dur) und Saint-Saëns (A moll).

5. Exkursionen.

Im Anschluß an den Chemieunterricht. Hartmann. Alle obern Klassen besuchten das Gaswerk Aarau, eine Portlandzementfabrik, das Eisen- und Stahlwerk Oehler, Aarau, die Seifenfabrik Helvetia in Olten. Die 3. Handelsklasse außerdem noch die Stoffdruckerei Suhr, die Fabrik der Gebrüder Matter in Kölliken, die Färberei Kölliken, die Gummifabrik Lonstroof in Aarau.

Geschichtliche Exkursionen:

3. Gym. Besuch der Buchdruckerei Sauerländer in Aarau.
2. Gym. Besuch des Basler Münsters, der Antonius Kirche und der Basler Kunstsammlungen.
1. Gym. Besuch von Vindonissa und des Vindonissamuseums.

Naturwissenschaftliche Exkursionen. Steinmann. Botanik: Mehrere Unterrichtsstunden im Freien. Zoologie: Besuch des Basler Zoologischen Gartens mit den beiden zweiten Klassen.

Geographische Exkursionen. Steinmann. 9 Exkursionsnachmittage in der Umgebung von Aarau, eine Autofahrt in die Gebiete der Wallmoränen und Molassehügel, eine ganztägige Exkursion in das Gebiet des Urner Sees.

Wirtschaftsgeographische Exkursionen mit der obersten Handelsklasse im Anschluß an den Unterricht in Geographie. Dill und Hirt. Besuch der Ausstellung der Uhrenindustrie in La Chaux-de-Fonds, Aluminiumwerke in Menziken, Cigarrenfabrik Burger & Söhne in Burg, Baumwollenindustrie in Rapperswil.

Ferienreise nach Italien. Gerster. Teilnehmer: 14 Schüler der IV. Kl. Gym. und der 3. Kl. Oberrealsch. Dauer: 19 Tage (8.—27. April 1933). Wir besuchten Florenz, Siena, Perugia, Assisi, Neapel, Pompei, Capri, Pisa.

6. Leibesübungen (W. Weber).

A. Turnen:

I. Klassen: Sommer: Körpergymnastik, Geh- und Lauschule, Leichtathletik, Schwimmen, Wasserspringen, Hand-, Korb-, Fußball. — Winter: Geräteübungen, Kugelgymnastik, Freiübungen, Medizinballgymnastik, Trockenübungen für Ski- und Eislauf. Hallenspiele. Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

II. Klassen: Sommer: Wie die I. Kl. dazu: Sprung-Wurfschule. Vorübungen für den 5 Kampf, Stafetten. — Winter: Wie in der I. Kl. Die neue Ski-Schule. Theorie über Ski-mechanik. Eishockey.

III. Klassen: Sommer: Wie die unteren Klassen, dazu: Hürdenlauf, Schleuderball, Speerwerfen. — Winter: Wie in den unteren Klassen. Ausbildung als Gruppenführer im Turnen. Turnsprache, Kommandierübungen.

IV. Klassen: Sommer: Wie die unteren Klassen, dazu: Stabhochsprung, Mittel- und Langstreckenlauf, Schwimmen, Wasserspringen, Rettungsschwimmen, Transportschwimmen, erste Hilfe bei Ertrunkenen.

Mädchen. I. Klassen: Geh-, Lauf-, Schreit-, Hüpfübungen. Geräteübungen, leichtathletische Uebungen, Bogenschießen, Schwimmen, Ski- und Eislauf. Ballspiele.

II. Klassen: Wie die I. Kl.

III. Klassen: Wie die unteren Klassen, dazu: Bewegungsgymnastik, Rhythmik, Schwunggymnastik, Volkstänze, Kugelgymnastik, Spiele, Trockenübungen. Orthopädisches Turnen.

B. Sport.

Schüler: In 3 Abteilungen nach Jahrgängen: Sommer: Leichtathletik, Schwimmen, Springen, Geländeübungen. — Winter: Ski- und Eislauf. Ausbildung der besseren Fahrer zu Gruppenführer (Skilehrer), Eishockey, Kunst- und Schnellaufen.

Mädchen: Dieselben Uebungen, den Mädchen angepaßt, dazu Wanderungen, Schnitzel-Jagden.

Sporttage Baden. Beteiligung sämtlicher Schüler und Schülerinnen. Wettkämpfe in allen Disziplinen.

Sporttage auf dem Stoos vom 24.—27. Jan. 1934. 200 Schüler haben an diesen herrlichen Skitagen teilgenommen. Wetter, Schnee und Unterkunft waren ausgezeichnet. Eine Fuchsjagd gab den besseren Fahrern Gelegenheit sich in einer Abfahrt vom Hausenstock zum Alpstubli zu messen.

C. Waffenübungen.

Der Schießunterricht wurde im III. Quartal durchgeführt. Den Schießunterricht haben 137 Schüler besucht. 20% erhielten die Ehrenmeldung. Der beste Schütze schoß 27 Punkte (Max. 30). Es wurden 6110 scharfe Patronen verschossen. Das Schießen dauerte vom 2. Nov. bis 20. Dez. 14 Schießtage mit total 45 Schießstunden.

III. Sammlungen der Schule.

1. Bibliothek.

Es wurden wiederum sehr wertvolle Bücher und Werke angeschafft, worüber in Bände ein zweiter Ergänzungskatalog Auskunft geben wird. Neben ordentlichem Kredit und einer Zulage aus dem Oehlerfonds hat auch ein außerordentliches Geschenk der Schülerschaft aus dem Reinertrag des Schülerabends zu solchen Anschaffungen beigetragen. An Schüler ausgeliehen wurden im Jahre 1933: 2441 Bände.

2. Mathematik, technisches Zeichnen und Feldmessen.

Aus dem Kredit wurden angeschafft: Schlüsselmarken fürs technische Zeichnen; Kaiser, Die geometrischen Vorstellungen in der Astronomie, zwei Textbände und zwei Atlanten; Hilbert, Anschauliche Geometrie (Rest vom letzten Jahr); Hurwitz, Mathematische Werke Bd. 2; Müller, Darstellende Geometrie Bd. 3; Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften Bd. II, 1. und 2. Teil; Speiser, Mathematische Denkweise.

3. Geographie.

Aus dem Kredit wurde angeschafft: Diapositive von Ost-Indien und niederländisch Indien. Umrissstempel; Handbuch der Geographie, II. Folge. Abwaschbare Karten von der Schweiz und Europa (Umrisskarten). Schulwandkarte der Schweiz. Abonnement der Wetterkarte und diverse Zeitschriften. Reisebeschreibungen. Aus dem Kredit wurden teilweise die Kosten für wirtschaftsgeographische Exkursionen bestritten.

4. Chemie und Warenkunde.

Es wurden angeschafft: Glas-, Porzellan- und Gummi-Objekte aller Art für das Schülerlaboratorium und den Unterricht im Lehrsaal, Chemikalien aller Art. Die Handbibliothek wurde ergänzt durch einen Jahrgang der Zeitschrift für angewandte Chemie und der Helvetica Chimica acta; aus dem Oehlerfonds konnte die erste Hälfte der Enzyklopädie für technische Chemie angeschafft werden.

5. Physik.

Die Firma Brown-Boveri stellt in verdankenswerter Weise unserer Schule aus ihrem reichhaltigen Diapositivmaterial für den Unterricht geeignete Bilder leihweise zur Verfügung.

Aus dem Fachkredit wurden angeschafft: eine Gravitationswaage zur Demonstration der allgem. Massenanziehung, ein Reifenapparat zur Demonstration der Bewegungsgesetze, eine optische Bank mit Reitern und Bogenlampe, Nebenwiderstände zum Wechselstromampere-meter. Ferner wurden daraus das Abonnement der Zeitschriften, kleinere Anschaffungen und Reparaturen bestritten.

Aus dem Oehler-Kredit bekam die Werkstätte eine Schmirgel-Schleifmaschine mit Spiralbohrer-Schleifvorrichtung.

6. Biologie.

Ergänzung des Glaswareninventars, der optischen Instrumente und der Demonstrationspräparate (Mikroskopische Serienpräparate). Die episkopischen Bilderserien werden ergänzt und erweitert. Je 20 Präparate von Gehörknöchelchen und von Gliedmassenskelettpräparaten wurden angeschafft.

